



Gassner GmbH Verpackungsmaschinen

UPGRADE AUF MORGEN – MIT IMPACT ZUR NEXT GEN

Wie wir als Partner des Mittelstands Werte bauen und Zukunft gestalten

Nachhaltigkeitsbericht 2025



GASSNER
Verpackungsmaschinen
Förderanlagen

A-4890 Frankenmarkt
Steinleiten 39
Österreich

Tel.: ++43/(0)7684/8501-0
Mail: sustainability@capfeeding.com

Mission: Enkeltauglich.


Nachhaltigkeit für den Mittelstand von heute und morgen

Für uns ist wirtschaftlicher Erfolg untrennbar mit nachhaltiger Verantwortung verbunden. Wir verstehen Nachhaltigkeit nicht als Pflichtaufgabe, sondern als Fundament unserer Unternehmensentwicklung. Indem wir unsere Vernetzung mit starken Partnern nutzen und unsere Kunden aktiv dabei unterstützen, ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, möchten wir ein greifbares Vorbild für eine neue, nachwachsende Generation im Mittelstand sein. Unser Ziel ist es, zu zeigen, dass wirtschaftliche Stärke und ökologische Weitsicht Hand in Hand gehen – damit wir eine Welt hinterlassen, die auch für kommende Generationen lebenswert und voller Chancen bleibt.

Als Unternehmen, das aufgrund seiner Größe gesetzlich nicht zur Berichterstattung verpflichtet ist, haben wir uns 2023 dazu entschieden, Nachhaltigkeit unternehmensstrategisch strukturiert zu implementieren und transparent und standardisiert über unsere Aktivitäten und Fortschritte zu informieren.

Der nun dritte Nachhaltigkeitsbericht der GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen baut weiter auf den gewonnenen Erkenntnissen auf. Die vorliegende Variante zeigt aktuelle Analysen und Zielentwicklungen zu wesentlichen relevanten Themen. Wir möchten Nachhaltigkeit langfristig und wirksam in unserer Unternehmensstruktur verankern, um eine nachhaltige Zukunft sowohl für unsere Branche als auch für die Region, in der wir tätig sind, mitzugestalten.

Vielen Dank an alle, die uns auch in diesem Jahr auf unserem Weg zu mehr Nachhaltigkeit begleiten und unterstützen.



Wolfgang Gaßner

Gesellschafter - Geschäftsleiter

Frankenmarkt, 15.04.2026

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Angaben	8
1.1	Grundlagen für die Erstellung	8
1.2	Aufbau des Berichts, Zeithorizonte und Datenbasis	8
1.3	Eco Vadis Nachhaltigkeitsratings – advanced performing company in the sector	9
2	Unternehmen	11
2.1	GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen.....	11
2.2	Mitarbeitende	13
2.2.1	Angestellte	13
2.2.2	Mitarbeiter/innen, die keine Angestellten sind	15
2.2.3	Tarifverträge.....	16
2.3	Produkt.....	17
2.4	Nachhaltigkeit in der Unternehmensstruktur	18
2.5	Stakeholder-Politik des Unternehmens.....	19
2.6	Vision	20
2.7	Mission.....	20
2.8	Wesentlichkeitsanalyse	21
2.8.1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen 2022-2024	21
2.8.2	Angaben zu wesentlichen Themen.....	21
2.8.3	Überprüfung der wesentlichen Themen und Anpassung 2024	23
2.8.4	Wesentlichkeitsanalyse nach European Sustainability Reporting Standards (ESRS) 2025 - 2026	24
2.9	Grundsätzliche Ziele der Nachhaltigkeitspolitik Gassner	25
3	Nachhaltigkeitsaktivitäten der GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen	26
3.1	Eindämmen des Klimawandels - Dekarbonisierung und Klimaschutz	26
3.1.1	Ziel	26
3.1.2	Maßnahmen	26
3.1.2.1	Energieeinsparung für unsere Kunden durch Produkt-Innovation.....	27
3.1.2.2	Schulungs- und Informationswesen.....	28
3.1.3	Emissionen durch Energieverbrauch	29
3.1.3.1	Standortbasierte Ermittlung und Darstellung	29
3.1.3.2	Duale Berichterstattung für CO ₂ -Äquivalente für Strom	30
3.1.3.2.1	Vergleich und Entwicklung der Emissionswerte	31
3.1.3.3	Weitere Kennzahlen zu Energieverbrauch verschiedener Energieträger ..	33



- 3.1.4 Aktivitäten und Erfolge34
 - 3.1.4.1 Entwicklung THG Emissionen im Überblick.....34
 - 3.1.4.2 THG Emissionen Scope 134
 - 3.1.4.3 THG Emissionen Scope 234
 - 3.1.4.4 Zielumsetzung Reduktion Scope 1 und Scope 235
 - 3.1.4.5 Scope 3 THG-Emissionen35
 - 3.1.4.6 Energieintensität36
- 3.2 Nachhaltige Beschaffung.....37
 - 3.2.1 Ziele37
 - 3.2.2 Maßnahmen und Management38
 - 3.2.3 Aktivitäten und Erfolge39
 - 3.2.3.1 Einkaufsvolumen von Partnern mit geprüften Nachhaltigkeitsstandards...39
 - 3.2.3.2 Definition Lieferanten in der lokalen Region40
 - 3.2.3.3 Anteil Anzahl Lieferanten in der lokalen Region40
 - 3.2.3.4 Anteil des Beschaffungsbudgets für Lieferanten in der lokalen Region41
 - 3.2.3.5 Bewertete Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette42
 - 3.2.3.6 Gesamtwert im Nachhaltigkeitsrating43
 - 3.2.3.7 Teilwerte im Nachhaltigkeitsrating44
 - 3.2.3.8 Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechten44
 - 3.2.3.9 Motivation für mehr Nachhaltigkeit45
- 3.3 Nachhaltige Ressourcen46
 - 3.3.1 Ziele46
 - 3.3.2 Maßnahmen46
 - 3.3.3 Aktivitäten und Erfolge47
 - 3.3.3.1 Ausgangssituation 202547
 - 3.3.3.2 Ressourcenverbrauch und eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen47
 - 3.3.3.3 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe.....48
 - 3.3.3.4 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien48
 - 3.3.3.5 Abfallmanagement und Recycling50
 - 3.3.3.6 Firmeninterne Wiederverwertung von Ressourcen.....51
 - 3.3.3.7 Product End-of-Life Management.....51
 - 3.3.3.8 Ersatz nichtregenerativer Ressourcen durch regenerative Ressourcen ...51
 - 3.3.3.9 Nutzung erneuerbarer Ressourcen51
 - 3.3.3.10 Wasserverbrauch51
 - 3.3.3.11 Papierverbrauch und Dokumentation Druckleistung52



3.4	Labor, Human Rights, Wirtschaftsethik.....	53
3.4.1	Ziele	53
3.4.2	Maßnahmen	54
3.4.2.1	Aktivitäten und Maßnahmen im Bereich Wirtschaftsethik	54
3.4.2.2	Kennzahlenbericht Wirtschaftsethik.....	55
3.4.3	Labor and Human Rights	57
3.4.3.1	Ziele	57
3.4.3.2	Labor and Human Rights unternehmensintern	58
3.4.3.3	Maßnahmen und Aktivitäten im Bereich Labour and Human Rights	60
3.5	Digitalisierung und IT - Resilienz	61
3.5.1	Ziele	61
3.5.2	Aktivitäten und Meilensteine.....	62
3.5.2.1	Etablierung einer zentralen Unternehmenssoftware	62
3.5.2.2	Digitalisierung des Personalmanagements.....	62
3.5.2.3	Erweiterte digitale Wertschöpfung	62
3.5.2.4	Ausblick Digitalisierung	63
3.5.3	IT- Sicherheit und Data-Security.....	63
3.6	Nachhaltigkeit in sozialen Bereichen im regionalen Raum.....	64
3.6.1	Zielstellung	64
3.6.2	Maßnahmen	64
3.6.3	Aktivitäten und Erfolge	64
4	Upgrade auf Morgen – Mit Impact zur Next Gen.....	65
5	GRI Content Index.....	66

Abbildungen

Abbildung 1 Im Branchenvergleich zählte GASSNER laut Eco Vadis Bewertung bei <i>Nachhaltigkeit insgesamt</i> (Overall Score) im Juli 2025 bereits zu den fortgeschrittenen Unternehmen. (Quelle: Eco Vadis GASSNER GmbH Nachhaltigkeitsrating 2025)	10
Abbildung 2 Angaben zum Prozentanteil angestellte Mitarbeiter/innen der GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen nach Geschlecht (Stand 31.12.).....	13
Abbildung 3 Angaben zum Prozentanteil angestellte Mitarbeiter/innen gesamt der GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen (Stand 31.12.).....	14
Abbildung 4 Angaben zum Prozentanteil der Angestellten der GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen nach Region in Bezug auf Voll- oder Teilzeitbeschäftigung (Stand 31.12.).....	15
Abbildung 5 Angaben zum Prozentanteil der Angestellten der GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen gesamt hinsichtlich Region, Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung (Stand 31.12.)	15
Abbildung 6 Angaben zur Prozentanteil der Mitarbeiter/innen gesamt der GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen, die keine Angestellten sind (Stand 31.12.) sowie Angaben zu vertraglicher Beziehung und Art der Tätigkeit (Stand 31.12.).....	15
Abbildung 7 Strukturell-strategische Implementierung der Nachhaltigkeitsthematik im Unternehmen	18
Abbildung 8 Nachhaltigkeitsbezüge der wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens	22
Abbildung 9 Nachhaltigkeitsziele GASSNER 2030	25
Abbildung 10 Berechnung von Treibhausgas (THG)-Emissionen der GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen für das Jahr 2025, Quelle: Klimarechner des Bundesumweltamts Österreich secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html	29
Abbildung 11 Berechnung von Treibhausgas (THG)-Emissionen der GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen für Strom für das Jahr 2025 nach dem marktbasieren Ansatz, Quelle: Klimarechner des Bundesumweltamts Österreich secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html	31
Abbildung 12 Erfassung und Vergleich der Scope 1 und Scope 2 Werte für GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen auf Jahresbasis (Berechnungsbasis: Klimarechner des Bundesumweltamts Österreich secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html).....	32
Abbildung 13 Entwicklung der THG Emissionen (Gesamtmenge CO ₂ Äquivalente) GASSNER GmbH.....	34
Abbildung 14 Entwicklung Zielerreichung THG Wert GASSNER unter Bezugnahme auf den standortbasierten CO ₂ Äquivalente-Wert des eingekauften Stroms	35
Abbildung 15 Entwicklung der Scope 3 THG – Emissionen.....	35
Abbildung 16 Prozessschritte zur Integration und Entwicklung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Lieferkette	38
Abbildung 17 Anteil des Einkaufsvolumens, das Lieferanten stammt, die Nachhaltigkeitsstandards strukturell umsetzen (Stand 31.12.2025).....	39
Abbildung 18 Anteil Lieferanten aus der lokalen Region 2025. Der Unternehmensstandort von GASSNER ist Frankenmarkt in Oberösterreich. 77% der wesentlichen Zulieferer von GASSNER wiesen 2025 ihren Sitz in der lokalen Region auf. 2024 lag dieser Wert bei 74 %. (Stand jeweils 31.12.).....	40
Abbildung 19 Anteil Lieferanten aus Österreich 2025. 76% der wesentlichen Zulieferer von GASSNER wiesen 2025 ihren Sitz in Österreich auf. 2024 betrug dieser Anteil 78%. (Stand jeweils 31.12.) Nach wie vor haben 100 % der wesentlichen Zulieferer ihren Standort innerhalb der EU.....	41

GASSNER

**Verpackungsmaschinen
Förderanlagen**

A-4890 Frankenmarkt
Steinleiten 39
Österreich

Tel.: ++43/(0)7684/8501-0

Mail: sustainability@capfeeding.com



Abbildung 20 Anteil des Beschaffungsbudgets, der für Lieferanten ausgegeben wird, die in der lokalen Region der Betriebsstätte angesiedelt sind (Stand jeweils 31.12.).....	41
Abbildung 21 Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette von GASSNER - Prozentsatz von Unternehmen mit Nachhaltigkeitsbewertung, wobei Unternehmen mit EcoVadis Rating der Kategorie Nachhaltigkeitsrating zugeordnet wurden und Unternehmen mit externe Nachhaltigkeitsbewertung anderer Art und unterschiedlichster Form in die Kategorie Nachhaltigkeitsnachweis eingeordnet wurden.	42
Abbildung 22 Anteil der Unternehmen, die im Gesamtwert des Nachhaltigkeitsratings mindestens 45 Punkte aufweisen	43
Abbildung 23 Anteil an Unternehmen, die im Nachhaltigkeitsrating in den einzelnen Teilbereichen jeweils 30 Punkte und mehr aufwiesen (Stand 02.04.2026).	44
Abbildung 24 Anteil an Lieferanten, die über eine firmeninterne Richtlinie zu Arbeits- und Menschenrechten verfügen Stand 31.12.2025.	44
Abbildung 25 Einsatz an erneuerbaren Materialien im Unternehmen im Jahr 2024	47
Abbildung 26 Einsatz an nicht erneuerbaren Materialien im Unternehmen im Jahr 2024.....	48
Abbildung 27 Gesamtgewicht an angefallenem Abfall und Aufschlüsselung nach Zusammensetzung, notwendige Umrechnungen erfolgten nach ¹ umweltberatung.at/download/?id=abfallumrechnungstabelle-3044-umweltberatung.pdf und ² Umrechnungsfaktoren zu einzelnen Abfallfraktionen	50
Abbildung 28 Dokumentation und Entwicklung der Reduktion der Druckleistung des Unternehmens durch Darstellung des Prozentsatzes an Einsparung im Vergleich zu 2024..	52
Abbildung 29 Aktivitäten zu Wirtschaftsethik und Labour- und Human Rights	53
Abbildung 30 Unternehmensinterne Kennzahlen im Bereich der Wirtschaftsethik	56
Abbildung 31 Jährliche Kennzahlen zu Zielstellungen im Bereich Labour and Human Rights	59
Abbildung 32 Umsetzung von Digitalisierung und IT- und Data Security	61

1 ALLGEMEINE ANGABEN

1.1 Grundlagen für die Erstellung

Die GASSNER GmbH legt gemäß geltender EU Richtlinien und nationaler Gesetzgebung zur Angabe nichtfinanzieller Informationen in freiwilliger Berichterstattung den Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2025 vor. Der davor zuletzt veröffentlichte Nachhaltigkeitsbericht über das Kalenderjahr 2024 erschien am 30.04.2025.

Wir orientieren uns seit dem zweiten Bericht 2024 primär an den GRI-Standards 2021. Die Berichterstattung der Gassner GmbH Verpackungsmaschinen erfolgt auch für den Zeitraum 01.01.2025 - 31.12.202 unter Bezugnahme auf die in den GRI-Standards genannte Information. Eine detaillierte Übersicht der berichtsrelevanten GRI-Standards und Angaben ist erneut im GRI Content Index im Anhang (siehe Abschnitt 5) dargestellt.

Dieser Bericht erhebt dabei nicht den Anspruch, vollständig GRI-Konform zu sein.

Der Nachhaltigkeitsbericht wird in zwei Fassungen erstellt. Die veröffentlichte Fassung enthält die wesentlichen, für externe Stakeholder bestimmten Angaben in aggregierter und adressatengerechter Form. Eine ergänzende interne Fassung umfasst darüber hinaus wenige weiterführende und detaillierte Informationen, insbesondere zu sensiblen Sachverhalten, deren Offenlegung aus Gründen der Vertraulichkeit nicht erfolgt. Diese interne Fassung dient der internen Berichterstattung an die Geschäftsleitung zum Zweck der Optimierung der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens und der Darlegung von detaillierter Kennzahlen gegenüber prüfenden Institutionen.

Eine Prüfung des Berichts von einer unabhängigen zuständigen Instanz erfolgte nicht, sie wird für kommende Berichte angestrebt.

GASSNER arbeitet parallel an einer Umstellung des Berichts auf Berichterstattung nach „Corporate Sustainability Reporting Directive“ (CSRD) und in Struktur und ausgewählten Angabepflichten nach der „European Sustainability Reporting Standards“ (ESRS) in den Bereichen „Environment, Social, Governance“ (ESG).

1.2 Aufbau des Berichts, Zeithorizonte und Datenbasis

Die inhaltliche Struktur des Nachhaltigkeitsberichts wurde auf Basis der Ergebnisse der in Anlehnung an die GRI Standards 2023 durchgeführten und 2024 präzisierten Wesentlichkeitsanalyse gestaltet. Die Kennzahlen werden entsprechend der GRI Standards offengelegt. Auf die Berichterstattung zu Themen mit geringer Relevanz wurde verzichtet.

Die Darstellung von Vergleichswerten zu Vorjahren wird unbedingt angestrebt. Auffällige Abweichungen werden gesondert angemerkt. Die textlichen Angaben entsprechen den GRI – Anforderungen. Der Bezug zu berichtsrelevanten GRI Standards ist im GRI Content Index im Anhang 5 dargestellt.

Details werden gemäß Wesentlichkeitsanalyse zu den Bereichen Eindämmen des Klimawandels (3.1), Nachhaltige Beschaffung (3.2), Nachhaltige Ressourcen (3.3) dargestellt, darüber hinaus wird zu Aspekten von Labour & Human Rights / Wirtschaftsethik (3.4), Digitalisierung (3.5) sowie zu Nachhaltigkeit im sozialen Bereich in der Region (3.6) berichtet.

Im jeweiligen Themenbereich werden auch aktuelle strategische Ziele und –soweit für bessere Verständlichkeit erforderlich - Pläne und Maßnahmen dargestellt.

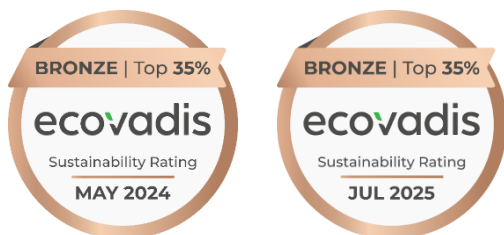
Die Zeithorizonte der Berichterstattung erfolgen im kurzfristigen Zeithorizont für ein Jahr und in den Vergleichswerten für bis zu drei Jahren. Zielsetzungen und Ausblicke bewegen sich im mittelfristigen Zeithorizont bis zu 5 Jahren und in wenigen Fällen darüber hinaus.

Um die Genauigkeit der Nachhaltigkeitsstrategie zu gewährleisten, wurden grundsätzlich reale Daten verwendet. Sollten keine realen Daten verfügbar sein, werden Schätzungen herangezogen und im Bericht als solche gekennzeichnet.

Die Daten wurden für die GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen, Standort A-4890 Frankenmarkt, Steinleiten 39, erhoben.

1.3 Eco Vadis Nachhaltigkeitsratings – advanced performing company in the sector

Eco Vadis - Bronzemedaille 2024 und 2025



Im ersten Nachhaltigkeitsrating, 2024 durchgeführt bei EcoVadis, erzielte GASSNER Bronze-Status mit 57 von 100 möglichen Punkten. GASSNER zählte hier zu den besten 35% der im Vergleichszeitraum bewerteten Unternehmen.

Im zweiten Nachhaltigkeitsrating, erhoben in 2025, verzeichnete GASSNER dann eine Steigerung und zählte zu den besten 20% der bewerteten Unternehmen, womit 2025 erneut Bronze verliehen wurde. Die Ergebnisse sind uns Ansporn für unseren Plan, Nachhaltigkeit weiter zu steigern, die unternehmenseigene Nachhaltigkeitsstrategie weiter zu gestalten, auch wenn GASSNER als KMU aktuell nicht unter die Berichtspflicht fällt.

Other companies assessed by EcoVadis [^]

Compare your score with those of industry peers.



Abbildung 1 Im Branchenvergleich zählte GASSNER laut Eco Vadis Bewertung bei *Nachhaltigkeit insgesamt* (Overall Score) im Juli 2025 bereits zu den fortgeschrittenen Unternehmen. (Quelle: Eco Vadis GASSNER GmbH Nachhaltigkeitsrating 2025)

Im Nachhaltigkeitsrating 2025 wird GASSNER mit seinem Ergebnis als **advanced** in den Bereichen **Overall Score**, **Labor and Human Rights** und **Sustainable Procurement** eingestuft.

In den Bereichen **Ethics** und **Environment** liegt GASSNER mit seinem Ergebnis im Bereich von **good**.

Die Einordnung erfolgt unter Bezugnahme auf alle in einem Jahr bewerteten Unternehmen der gleichen Branche.

2 UNTERNEHMEN

2.1 GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen

GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen ist ein familiengeführtes Unternehmen und im Bereich Automatisierung für die Abfüllindustrie tätig. Es werden Systeme für automatisierte Verschlussbeschickung als Teilsysteme für Abfüllanlagen entwickelt, hergestellt und geliefert, die auf eigenem Knowhow und eigenen Entwicklungen basieren. Die Systeme umfassen mechanische und steuerungstechnische Komponenten, die automatisierten Verschlussbeschickungsanlagen werden in verschiedenen Basisvarianten mit kundenspezifischen Anpassungen gefertigt. Geschäftssitz und Produktionsstandort ist Frankenmarkt / Österreich. Gassner GmbH Verpackungsmaschinen ist ausschließlich im B2B Geschäft im Marktsegment der Getränkeindustrie, Nahrungsmittelindustrie, Pharma- und Kosmetik-Industrie und im Liquid-Non-Food Bereich tätig. In Österreich und Europa werden Endkunden von Großkonzernen wie Coca-Cola, Nestle, Heineken etc. über mittlere und kleinere Abfüllbetriebe zum Großteil direkt beliefert. Über deutsche und mitteleuropäische OEM-Kunden oder Gesamtanlagenanbieter, werden die Systeme mit einem hohen Exportanteil an Enddestinationen in aller Welt geliefert und dort auch teils von GASSNER in Betrieb genommen und serviciert.

Rechtlicher Name der Organisation: GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen
4890 Frankenmarkt, Steinleiten 39
Österreich

Eigentumsverhältnisse/Rechtsform: GmbH

Unternehmenszentrale: 4890 Frankenmarkt, Steinleiten 39
(Unternehmenszentrale und einziger Standort)

Länder mit Tätigkeit: Österreich

Berücksichtigte Entitäten: Unternehmenszentrale
Keine weiteren Standorte

Berichtszeitraum
Nachhaltigkeitsberichterstattung: 01.01.2025 - 31.12.2025, jährliche Berichterstattung

Berichtszeitraum
Finanzberichterstattung: 01.07.2024 - 30.06.2025 bzw. 01.07.2025 - 30.06.2026

Datum der Veröffentlichung: 15.04.2026

Kontakt: GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen
Nachhaltigkeitsbeauftragte/r



- Freigabe:** Der Bericht wird durch die Firmenleitung bestätigt und freigegeben. Externe Prüfungen zum Bericht wurden nicht veranlasst.
- Branche:** Mechatronik, Maschinen- u. Fertigungstechnik
- Inhaber:** DI Wolfgang Gaßner
- Geschäftsleitung:** DI Wolfgang Gaßner
- Mitarbeitende:** 122 VZÄ (Stand 31.12.2025)
- Organisation:** Das Unternehmen GASSNER ist im Bereich Automatisierung für die Abfüllindustrie tätig. GASSNER agiert im Bereich Erzeugung von Verschlusszuführsystemen für die Abfüllindustrie. Die GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen ist ein familiengeführtes Unternehmen.
- Geschäftssitz und einziger Produktionsstandort ist Frankenmarkt / Österreich. In Deutschland existieren zwei Vertriebsbüros mit jeweils einem Vertriebsmitarbeiter. Darüber hinaus gibt es keine weiteren Standorte.
- Aufgabe:** Die GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen konstruiert und fertigt Verschlussbeschickungsanlagen für die getränkeabfüllende Industrie ausschließlich im B2B Geschäft. In Österreich und Europa werden Endkunden von Großkonzernen wie Coca-Cola, Nestle, Heineken etc. über mittlere und kleinere Abfüllbetriebe zum Großteil direkt beliefert
- Über deutsche und mitteleuropäische OEM-Kunden (Vertragspartner), wie Gesamtanlagenanbieter, werden die Systeme an Enddestinationen in aller Welt geliefert und dort auch teils von GASSNER in Betrieb genommen und serviciert.
- Lieferkette:** Die Lieferkette umfasst ca. 100 Zulieferer insgesamt, davon ca. 65 Zulieferer im Schwerpunktbereich der wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens, besonders in den Branchen Metall, Metallbau und Elektro.
- Markt:** Getränkeindustrie, Nahrungsmittelindustrie, Pharma- und Kosmetik-Industrie, Liquid-Non-Food
- Absatzgebiete:** Getränkeabfüllindustrie im globalen Markt



2.2 Mitarbeitende

Die folgenden Übersichten beinhalten Information zu:

- Angestellten nach Geschlecht (siehe Abbildung 2)
- Angestellten gesamt (siehe Abbildung 3)
- Angestellten nach Region (siehe Abbildung 4 und Abbildung 5)
- Mitarbeiter/innen, die keine Angestellten sind (siehe Abbildung 6)

2.2.1 Angestellte

Berichtszeitraum (Stand zum 31.12.)	2024	2025	2026	2027	2028
Angaben in %					
Angestellte (weiblich)	14	13			
Angestellte (männlich)	24	24			
unbefristet Angestellte (weiblich)	14	13			
unbefristet Angestellte (männlich)	24	24			
befristet Angestellte (weiblich)	0	0			
befristet Angestellte (männlich)	0	0			
Arbeitnehmer/innen mit nicht garantierten Arbeitszeiten (weiblich)	0	0			
Arbeitnehmer/innen mit nicht garantierten Arbeitszeiten (männlich)	0	0			
vollzeitbeschäftigte Angestellte (weiblich)	12	8			
vollzeitbeschäftigte Angestellte (männlich)	22	24			
Teilzeitbeschäftigte Angestellte (weiblich)	7	5			
Teilzeitbeschäftigte Angestellte (männlich)	2	1			

Abbildung 2 Angaben zum Prozentanteil angestellte Mitarbeiter/innen der GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen nach Geschlecht (Stand 31.12.)



Berichtszeitraum (Stand zum 31.12.)	2024	2025	2026	2027	2028
Angaben in %					
Angestellte (Insgesamt)	38	37			
unbefristet Angestellte (Insgesamt)	38	37			
befristet Angestellte (Insgesamt)	0	0			
Arbeitnehmer/innen mit nicht garantierten Arbeitszeiten (Insgesamt)	0	0			
vollzeitbeschäftigte Angestellte (Insgesamt)	34	31			
Teilzeitbeschäftigte Angestellte (Insgesamt)	9	6			

Abbildung 3 Angaben zum Prozentanteil angestellte Mitarbeiter/innen gesamt der GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen (Stand 31.12.)

Alle Angaben stellen den Prozentanteil in Bezug auf die Anzahl Mitarbeiter gesamt dar.

Die Anzahl der Vollzeitäquivalente insgesamt betrug mit Stand 31.12.2025 122 VZÄ.

Erhebliche Schwankungen traten nicht auf.

Die Offenlegung erfolgt im Nachhaltigkeitsbericht am Ende des Berichtszeitraums als VZÄ oder Angabe in %.



Berichtszeitraum (Stand 31.12.)	2024	2025	2026
Angaben in %			
Angestellte Region Oberösterreich	38	36	
Angestellte andere Region	0	2	
vollzeitbeschäftigte Angestellte Region Oberösterreich	34	29	
vollzeitbeschäftigte Angestellte andere Region	0	2	
Teilzeitbeschäftigte Angestellte Region Oberösterreich	9	5	
Teilzeitbeschäftigte Angestellte andere Region	0	1	

Abbildung 4 Angaben zum Prozentanteil der Angestellten der GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen nach Region in Bezug auf Voll- oder Teilzeitbeschäftigung (Stand 31.12.)

Berichtszeitraum (Stand 31.12.)	2024	2025	2026
Angaben in %			
Angestellte Region Oberösterreich und andere Region insgesamt	38	37	
vollzeitbeschäftigte Angestellte Region Oberösterreich und andere Region insgesamt	34	31	
teilzeitbeschäftigte Angestellte Region Oberösterreich und andere Region insgesamt	9	6	

Abbildung 5 Angaben zum Prozentanteil der Angestellten der GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen gesamt hinsichtlich Region, Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigung (Stand 31.12.)

2.2.2 Mitarbeiter/innen, die keine Angestellten sind

Berichtszeitraum (Stand 31.12.)	2024	2025	2026
Angaben in %			
Mitarbeiter/innen, die keine Angestellten sind	62	63	
Häufigste Art von Mitarbeiter/innen und ihre vertragliche Beziehung zur Organisation	Arbeiter/innen	Arbeiter/innen	
Häufigste Art der verrichteten Arbeit	Arbeiter/innen-Tätigkeiten	Arbeiter/innen-Tätigkeiten	

Abbildung 6 Angaben zur Prozentanteil der Mitarbeiter/innen gesamt der GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen, die keine Angestellten sind (Stand 31.12.) sowie Angaben zu vertraglicher Beziehung und Art der Tätigkeit (Stand 31.12.)



Die Anzahl der Vollzeitäquivalente von Mitarbeiter/innen, die keine Angestellten sind, betrug mit Stand vom 31.12.2025 71 VZÄ.

Erhebliche Schwankungen traten nicht auf.

Die Offenlegung erfolgt im Nachhaltigkeitsbericht am Ende des Berichtszeitraums als VZÄ oder als Angabe in %.

2.2.3 Tarifverträge

Der Prozentsatz der gesamten Angestellten, die von Tarifverträgen abgedeckt sind, beträgt zum 31.12.2025 100%.



2.3 Produkt

Durch die GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen werden Systeme für automatisierte Verschlussbeschickung als Teilsysteme für Abfüllanlagen entwickelt, hergestellt und geliefert, die auf eigenem Knowhow und eigenen Entwicklungen basieren. Das fundierte Leistungsspektrum von GASSNER reicht von der Festlegung des am besten geeigneten Prinzips über die Konfiguration und Streckenführung des Zuführ- u. Verpackungssystems bis zur projektverantwortlichen Abwicklung, Montage und Inbetriebnahme von schlüsselfertigen Anlagen.

Die automatisierten Verschlussbeschickungsanlagen werden in verschiedenen Basisvarianten mit kundenspezifischen Anpassungen gefertigt. Die Systeme umfassen die mechanischen Komponenten (Maschinen) als auch die steuerungstechnischen (Schaltschrank, Verkabelung, Schützen- und SPS-Steuerungen, Visualisierungen, Vision-Systeme mit CCD-Kamera). Die Aufträge des Kunden werden als Projekt eingeplant und umgesetzt.

GASSNER unterstützt Unternehmen in der Getränkeabfüllindustrie in allen Aspekten des Verschlusshandlings, der Verschlussinspektion und der Verschlussdesinfektionslösungen.

Cap Handling - Unser umfassendes Produktsortiment umfasst verschiedene Förderer für die Schüttgutzuführung, Orientierungselevatoren und Systeme für die orientierte Zuführung. Dazu gehören sowohl mechanische als auch Luftförderer sowie Ausrichtungselevatoren, um einen nahtlosen Kappentransport zu gewährleisten.

Cap Inspection - GASSNER bietet fortschrittliche Cap-Inspektionssysteme, einschließlich Vision-Systeme für die Inline-Inspektion von Flatcaps und Sportcaps, die eine vollständige und zuverlässige Qualitätskontrolle gewährleisten.

Cap Desinfection - Unsere Verschlusshygiene- und Desinfektionssysteme gewährleisten höchste Standards in Bezug auf Sauberkeit und Sterilisation und bieten zuverlässige Verschlusszuführlösungen aus einer Hand. Darüber hinaus bieten wir Containerkippvorrichtungen und Verschlusshygienesysteme an, um während des gesamten Prozesses eine optimale Hygiene zu gewährleisten.

Neben dem Verschlusshandling bieten wir Preform-Zuführsysteme mit Behälter- oder Kartonkip- oder -entleerung und effiziente Preform-Förderer an.

Die innovativen, qualitativ hochwertigen und maßgeschneiderten Lösungen von GASSNER wurden entwickelt, um die Effizienz und Nachhaltigkeit der Getränkeabfüllung zu steigern und die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen.

Als einziger Hersteller konstruiert, fertigt und liefert GASSNER alle Komponenten der Verschlusszuführung aus eigener Hand und mit eigenem Know-How. Optimierung findet daher nicht nur auf Ebene der Komponenten statt, sondern übergreifend im Gesamtsystem. Die oft problembehafteten Schnittstellen zwischen einzelnen Komponenten unterschiedlicher Hersteller fallen weg.

2.4 Nachhaltigkeit in der Unternehmensstruktur

Ende 2022 erfolgte mit dem Einsatz und der Besetzung der Stelle eines/r Nachhaltigkeitsbeauftragten die strukturell-strategische Implementierung der Nachhaltigkeitsthematik im Unternehmen. Die mittlere Leitungsebene ist in die fachstrategische Entwicklung und die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens einbezogen. Der Nachhaltigkeitsbericht wird von der Unternehmensleitung verantwortet. Einen Überblick gibt Abbildung 7. Weitere Kontrollorgane werden aktuell nicht eingesetzt.

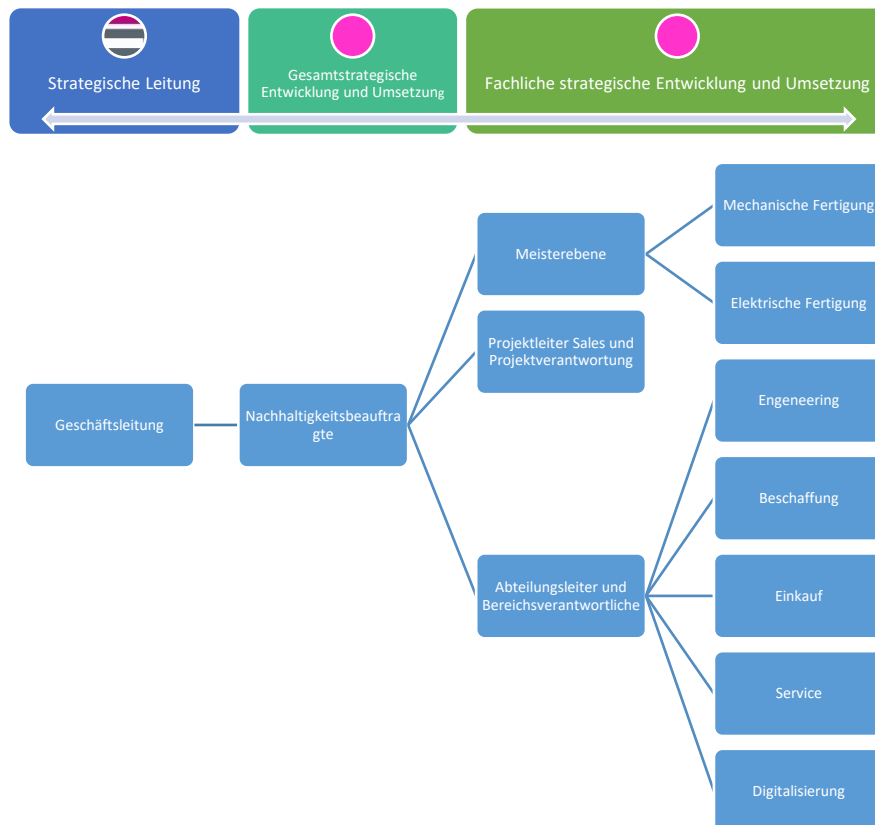


Abbildung 7 Strukturell-strategische Implementierung der Nachhaltigkeitsthematik im Unternehmen

In dieser Gruppierung wurden im ersten Halbjahr 2023 die ersten Meilensteine in der strategischen Ausrichtung gesetzt, dazu zählten die Formulierung einer Nachhaltigkeitsvision, der Einsatz eines innerbetrieblichen Informationssystems zu Themen der Nachhaltigkeit, die Analyse des Nachhaltigkeitspotentials des Unternehmens und das Festlegen der Schwerpunkte in der Nachhaltigkeitsarbeit. 2024 lag der Schwerpunkt auf der Formulierung von KPIs und Zielstellungen und dem Beginn der Implementierung konkreter Schritte der inhaltlichen Arbeit. Die Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzepts wurde 2025 auf dieser Basis weiter fortgesetzt.

Belange der Nachhaltigkeit und der Verletzung von Aspekten der Nachhaltigkeit werden an die Funktionseinheit/Stelle der/s Nachhaltigkeitsbeauftragten sustainability@capfeeding.com und in weiterer Eskalationsstufe an die Geschäftsleitung gerichtet. Höchstes Kontrollorgan bei der Beaufsichtigung der Auswirkungen ist die Geschäftsleitung des Unternehmens. Zu kritischen Meldungen wird unter Abschnitt 3.4.2.1 und 3.4.2.2 berichtet.

2.5 Stakeholder-Politik des Unternehmens

2025 begann GASSNER mit der Umstellung der Berichterstattung auf die Regelungen der European Sustainability Standards (ESRS). Ein erster Schritt dabei war die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS Standards (siehe 2.8.4). Damit wurde die Grundlage gelegt, umfassender und direkter die Stakeholder proaktiv einzubeziehen und zu interagieren.

Im März 2026 wurden im Rahmen dieser Wesentlichkeitsanalyse dann die Stakeholder-Gruppen mittels einer Online-Umfrage in den Austausch über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen einbezogen. Die Umfrage startete am 23.03.2026 und dauerte zum Zeitpunkt dieser Berichtslegung noch an.

Stakeholder-Interessen wurden bis dahin und auch aktuell in Einzelgesprächen und damit in informellem Austausch mit der Geschäftsleitung oder in Gesprächen seitens der Leiter der Fachebenen erfasst. Wesentliche Stakeholder wie Kunden, Kreditinstitute und Lieferanten wurden 2024 nicht formalisiert jeweils in Einzelkontakten zur Nachhaltigkeitspolitik informiert.

Über die Firmenwebsite www.capfeeding.com werden seit Juni 2024 die wesentlichen Nachhaltigkeitsaktivitäten (besonders Nachhaltigkeitsbericht, Unternehmenskodex, Lieferantenkodex, Nachhaltigkeits-Zielstellungen) des Unternehmens veröffentlicht.

In 2025 erhielten Stakeholder die Möglichkeit, über das Hinweisgeberportal auf der Website jederzeit Hinweise im Sinne des Hinweisgeberschutzgesetzes an das Unternehmen zu geben, die strukturiert bearbeitet und ausgewertet werden (siehe 3.4.2.1).

GASSNER arbeitet auch weiterhin daran, den Austausch mit Stakeholdern proaktiver zu gestalten, zu optimieren und zu formalisieren, um tatsächliche und potentielle Auswirkungen der wirtschaftlichen Tätigkeit genauer zu erkennen und präziser zu erfassen und Vorbeuge- und Verbesserungsmaßnahmen noch effizienter zu gestalten.

Als wesentliche Stakeholder des Unternehmens werden gesehen:

- Interessengruppen entlang der Wertschöpfungskette (vor allem Kunden, Lieferanten, Branchenverbände, Banken)
- Interessengruppen die direkt oder potentiell zum Bereich der Arbeitnehmerschaft zählen oder dazu beitragen (vor allem Arbeitnehmer, potentielle Arbeitnehmer, schutzbedürftige Gruppen, Bildungspartner)
- Interessengruppen im regional-geographischen Umfeld des Unternehmens (vor allem Anwohner im Umfeld des Betriebsgeländes, Bewohner der Region, potentielle Arbeitnehmer, Kommunen)

2.6 Vision

Als familiengeführtes und lokal verankertes Unternehmen fördern wir das eigenverantwortliche Handeln aller Mitarbeiter und stärken die Region.

Durch konstante Weiterbildung und Digitalisierung steigern wir unsere Fähigkeit, als Team interne Prozesse und die Produktion zu optimieren und dadurch Ressourcen zu schonen.

Mit innovativen Produkten versetzen wir unsere global agierenden Kunden der abfüllenden Industrie in die Lage, mit individuellen Lösungen wirtschaftlich und nachhaltig zu produzieren

Gemeinsam mit unseren Kunden und Lieferanten schaffen wir eine Kreislaufwirtschaft, die beiträgt, unseren Enkeln eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen.

2.7 Mission

Wir realisieren Nachhaltigkeit

- Unsere wirtschaftliche Tätigkeit ist unser Potential für Nachhaltigkeit
- Die Entwicklung unseres Unternehmens dient der Entwicklung von Nachhaltigkeit
- Unsere Lieferkette, unser Produkt, unsere Betriebstätigkeit, unsere Region, unsere Kunden sind die zentralen Säulen unserer Nachhaltigkeit
- Unsere Stärken Qualität, Innovation, Lösungskompetenz, Automatisierung und Kompetenzentwicklung setzen wir für Nachhaltigkeit ein



2.8 Wesentlichkeitsanalyse

2.8.1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen 2022-2024

Im November 2022 wurde eine Evaluation der Nachhaltigkeitssituation der GASSNER GmbH durchgeführt. Die darauffolgende erste Wesentlichkeitsanalyse erfolgte in Quartal I/2023. Sie wurde mit dem Ziel erstellt,

- die relevanten Themenbereiche und Handlungsfelder von GASSNER für die Implementierung von Nachhaltigkeit in das Unternehmen zu ermitteln,
- kurzfristige und langfristige Prioritäten zu analysieren und daraus abgeleitete Ziele zu formulieren.

Der Wesentlichkeitsanalyse wurden die aus der Geschäftstätigkeit bekannten Stakeholder-Interessen und die wirtschaftliche Tätigkeit von GASSNER zu Grunde gelegt.

Das Verfahren zur Festlegung der wesentlichen Themen wurde im Wesentlichen firmenintern durch die Geschäftsleitung und Vertreter der wesentlichen Fachabteilungen (siehe Abbildung 7) umgesetzt und vorgenommen.

Dabei wurde Bezug genommen auf die Lieferkette und die Wertschöpfungskette innerhalb der wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens. Analysiert wurden ebenso die Bereiche der Verwaltung.

Der Prozess verlief in folgenden Schritten:

1. Analyse der wirtschaftlichen Tätigkeit durch Ermittlung und Analyse aller Bestandteile wie Bestandteile der Wertschöpfungskette, Produkte und Dienstleistungen.
2. Identifikation potenzieller Nachhaltigkeitsfelder: Basierend auf der Analyse werden relevante ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeitsfelder identifiziert.
3. Einbeziehung von Stakeholder-Interessen: Die aus langjährigen Beziehungen und Gesprächen mit relevanten Stakeholdern (z.B. Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern, lokalen Gemeinschaften) bekannten Erwartungen und Anliegen bezüglich der identifizierten Nachhaltigkeitsfelder wurden identifiziert.
4. Bewertung der Wesentlichkeit: Die identifizierten Nachhaltigkeitsfelder werden anhand ihrer Relevanz und ihres Impacts für das Unternehmen und ihrer Bedeutung für die Stakeholder bewertet.
5. Ermittlung wesentlicher und nicht wesentlicher Nachhaltigkeitsfelder: Auf Basis der Bewertung werden die wesentlichen Nachhaltigkeitsfelder priorisiert und von den nicht wesentlichen Feldern abgegrenzt.
6. Dokumentation: Die Dokumentation der wesentlichen Themen wird begonnen und regelmäßig von der Unternehmensleitung validiert.

2.8.2 Angaben zu wesentlichen Themen

Die Beschickungsanlagen von GASSNER bestehen zu ca. 90% aus Metallbauelementen und elektrotechnischen Bestandteilen, die unter Einsatz von Schweißgasen und Stromenergie zu Anlagen gefertigt werden. In geringem Maße wird Druckluft eingesetzt. In der Anlagenproduktion spielen damit Metallbau- und Elektroelemente die wesentliche Rolle, Holz

wird als Bestandteil der Verpackung eingesetzt. Chemikalien, Kühlsysteme, technische Gase kommen nur im Einzelfall bzw. gar nicht zum Einsatz.

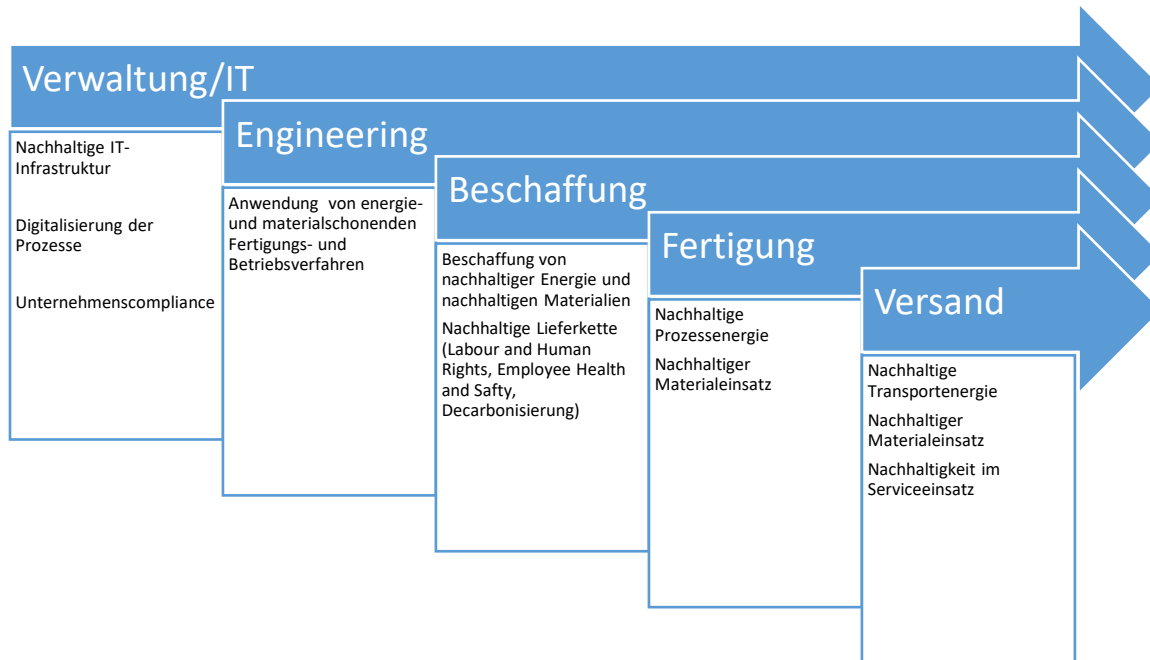


Abbildung 8 Nachhaltigkeitsbezüge der wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens

Zu Beginn der konzeptionellen Entwicklung und Integration von Nachhaltigkeit im Unternehmen GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen lag 2023 der Fokus darauf, Nachhaltigkeitskriterien zu priorisieren, die ein hohes Risiko bzw. hohen Effekt für den integrativen Erfolg in der wirtschaftlichen Tätigkeit von GASSNER unter Berücksichtigung der Stakeholder-Anforderungen aufweisen.

Als im Wesentlichen regional agierendes mittelständisches Unternehmen im Spezialanlagenbau mit einer im Schwerpunkt regional geprägten Lieferkette definieren wir Aktionsfelder für Nachhaltigkeit im nachhaltigen Material- und Ressourcenmanagement, in der Reduktion des Energieverbrauchs sowie der Treibhausgasemissionen und in der Nachhaltigkeitsarbeit innerhalb der Lieferkette (siehe dazu auch Abbildung 8). Als regional ansässiges Unternehmen ist uns eine nachhaltige Stärkung der Region sowie im Branchenverband ein Beitrag zur Stärkung einer nachhaltigen, resilienten Branche ein Anliegen und sehen wir auch in diesen Feldern unsere Verantwortung für einen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Auf dieser Basis ermittelte und implementierte die GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen 2023 die vier Handlungsfelder

- Digitalisierung
- Dekarbonisierung
- Nachhaltige Beschaffung und
- Nachhaltigkeit im sozialen Bereich im regionalen Raum

Im Jahr 2025 konzentrierten wir uns auf die weitere Konsolidierung der für GASSNER relevanten Nachhaltigkeitsbereiche und Aktivitäten innerhalb unserer wirtschaftlichen Tätigkeit. Inhaltlich standen Projekte zum Umweltschutz/Reduktion der THG Emissionen und zur nachhaltigen Beschaffung im Mittelpunkt.

2.8.3 Überprüfung der wesentlichen Themen und Anpassung 2024

In 2024 erfolgte eine Präzisierung der KPI der wesentlichen Themen, eine Weiterentwicklung der Datenerfassung und des Dokumentationsverfahrens der Daten der wesentlichen Themen wie folgt:

Digitales Hauptprojekt von GASSNER in 2024 war der Aufbau eines ERP-Systems. Damit wird das historisch gewachsene, bisherige Steuerungssystem des Unternehmens abgelöst und das Unternehmen für die Zukunft vorbereitet.

Mit der erstmaligen Einführung eines ERP Systems geplant für Q1 2025 wurde ein wesentlicher Schritt der Digitalisierung vollzogen. In den kommenden Jahren werden damit verbundene Folgeaktivitäten weiterverfolgt, über das Thema wird auch weiter berichtet, auch wenn dies nicht die Rolle eines wesentlichen Themas einnimmt.

Im Hinblick auf die Materialwirtschaft in der wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens wurde beschlossen, dem Thema Ressourceneinsparung in den Bereichen Konstruktion, Warenwirtschaft und Fertigung als einem Schwerpunkt nachhaltigen Wirkens mehr Raum zu geben. Damit liegen die Schwerpunktbereiche der Nachhaltigkeit im Unternehmen **ab 2024** auf den folgenden Themen:

- Thema 1 Dekarbonisierung/Eindämmen des Klimawandels*
- Thema 2 Nachhaltige Beschaffung*
- Thema 3 Nachhaltige Ressourcen*



GASSNER wird zudem folgende weitere Themen der Nachhaltigkeit schwerpunktmäßig verfolgen und anteilig freiwillig darüber berichten, diese Themenfelder aber nicht in kategorischer Form als wesentliche Themen mit GRI Bezug im Nachhaltigkeitsbericht führen:

Thema 4 Labour, Human Rights und Wirtschaftsethik

Thema 5 Digitalisierung

Thema 6 Nachhaltigkeit im sozialen Bereich im regionalen Raum

GASSNER unterstützt damit die folgenden Klimaziele:



2.8.4 Wesentlichkeitsanalyse nach European Sustainability Reporting Standards (ESRS) 2025 - 2026

GASSNER begann im 2. Halbjahr 2025 mit der Umstellung der Berichterstattung auf die Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Als einer der ersten Schritte dazu fand die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse gemäß § 3 Delegierte Verordnung (EU) 2023/2772 der Kommission vom 31.7.2023 (ESRS Standards) statt.

Hierbei wurden in Q4/2025 die wesentlichen Aspekte der Nachhaltigkeit für das Unternehmen im Rahmen der Doppelten Wesentlichkeit ermittelt und in Q1/2026 durch die Stakeholder-Befragung ergänzt. Ziel ist die Anpassung der Berichterstattung des Nachhaltigkeitsberichts 2025 in Form einer neuen Version dann gemäß ESRS Standards in Q3/2025.



2.9 Grundsätzliche Ziele der Nachhaltigkeitspolitik Gassner

Gassner verfolgt bis 2030 folgende grundsätzlichen Nachhaltigkeitsziele:

Eindämmen des Klimawandels	Reduktion Treibhausgase	-30%	Reduktion der THG-Emissionen Scope 1 um 30 % und Scope 2 um 30%, Neutralisierung von 30% der verbleibenden Menge
		-20%	Reduktion der vorgelagerten und nachgelagerten THG-Emissionen Scope 3 um 20%
	Nachhaltiges Produkt	-30%	Reduktion des Product Carbon Footprint um 30% für 50 % der Produkte
Nachhaltige Beschaffung	Labour and Human Rights	100%	100% der Lieferanten verfügen über eine Richtlinie und Dokumentation zu Ethik, Arbeits- und Menschenrechten
	Nachhaltige Zulieferung	60%	60% unseres Einkaufsvolumens stammt von Partnern mit geprüften Nachhaltigkeitsstandards
Nachhaltige Ressourcen	Kreislaufwirtschaft	100%	100% Recyclingfähigkeit im Product-End-of- Life-Cycle
	Ressourcenverbrauch	-30%	Reduktion des Materialeinsatzes um 30% für 50% der Produkte

Abbildung 9 Nachhaltigkeitsziele GASSNER 2030



3 NACHHALTIGKEITSAKTIVITÄTEN DER GASSNER GMBH VERPACKUNGSMASCHINEN

3.1 Eindämmen des Klimawandels - Dekarbonisierung und Klimaschutz

3.1.1 Ziel

Übergeordnetes Ziel

Übergeordnetes Ziel ist ein Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels. Kernelement der Nachhaltigkeitsaktivitäten von GASSNER ist die Reduktion der THG Emissionen. GASSNER verfolgt die folgenden unternehmensspezifischen Zielstellungen zur Reduktion der Emissionen:

Unternehmensspezifische Zielstellungen bis 2030

Dekarbonisierung Scope 1 - 3	Reduktion der direkten und indirekten THG-Emissionen Scope 1 um 30% und Scope 2 um 30%, Neutralisierung von 30% der verbleibenden Menge auf der Vergleichsbasis 2023
	Reduktion der vorgelagerten und nachgelagerten THG-Emissionen Scope 3 um 20% auf der Vergleichsbasis 2025
Nachhaltiges Produkt	Reduktion des Product Carbon Footprint um 20% für 50 % der Produkte auf der vergleichsbasis 2025

3.1.2 Maßnahmen

Der Maßnahmenplan zur Erreichung der Energieeffizienz wurde fortgeschrieben, um terminliche Zielstellungen ergänzt und dessen Umsetzung weiter strukturell implementiert.

Betriebliche Tätigkeit und Gebäude

Maßnahme	2023	2024	2025	2026	2027
Drucklufteffizienz	umgesetzt				
Motoreffizienz		umgesetzt		Bedarfsanalyse	
Abwärmenutzung					
Gebäudesanierung				Vorbereitende Arbeiten	Realisierung geplant
Beleuchtung		umgesetzt	umgesetzt		
PV-Anlage			Vorbereitende Arbeiten	Realisierung geplant	
Stromspeicher			Vorbereitende Arbeiten	Realisierung geplant	
Energiemanagementsystem			Vorbereitende Arbeiten	Realisierung geplant	
Nahwärme Wärmepumpe	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt	umgesetzt
Ladeinfrastruktur				Vorbereitende Arbeiten	
				Realisierung geplant	



Produkt, Lieferkette, Datenmanagement

Maßnahme	2023	2024	2025	2026
Produkt mit 94% energiereduzierter Betriebsweise	FlexiLiner			
Erfassung Scope 3			Vorbereitende Arbeiten	Realisierung geplant (Q3)
Erfassung Product Carbon Footprint			Vorbereitende Arbeiten	Realisierung geplant (Q4)

Die Umsetzung der identifizierten Möglichkeiten der Energieeinsparung (siehe 3.1.2) wird weiter realisiert. Im ersten Halbjahr 2023 analysierte das Unternehmen Potentiale zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Energieeinsparung. Die ermittelten Themen wurden einer Wesentlichkeitsanalyse unterzogen und ein Maßnahmenplan zur Verbesserung der Energieeffizienz entwickelt. Die Maßnahmen betreffen im Wesentlichen die Produktions- und Fertigungsprozesse des Unternehmens, die Gebäudetechnik, die Gebäudedämmung und -sanierung. Eine Gebäudeerweiterung innerhalb der kommenden zwei Jahre sieht den Einsatz von Photovoltaik- und Stromspeicheranlagen vor. (siehe 3.1.2). Auch hinsichtlich der Verwaltungsprozesse des Unternehmens wird nach Energiesparmöglichkeiten gesucht (siehe 3.5).

Wesentliche Maßnahmen in der Umsetzung der Energiesparmaßnahmen konnten in einigen Bereichen schon realisiert werden.

Im April 2023 wurde in der Elektrofertigung die Stanzanlage erneuert, der Einsatz dort führte zu einer Energieeinsparung von 35% in dieser Fertigungsfunktion.

Mit dem Austausch von Leuchtmitteln in den Fertigungsbereichen Elektrofertigung 2023 und Basement-Fertigung 2025 verringerte sich der Energieverbrauch zur Beleuchtung in diesen Abteilungen um jeweils ca. 45 bzw. 40 %.

Eine erhebliche Energieeinsparung im Firmenbetrieb konnte bereits 2021 durch Maßnahmen im IT Bereich bewirkt werden. Die damals erfolgte Erneuerung der IT-Infrastruktur spart im Vergleich zur vorherigen Anlage 71% im Energieverbrauch und 72 % an Wärmeabgabe.

In 2024 erfolgte der Einsatz von weiteren E-Fahrzeugen. Der Anteil der E-Fahrzeuge im Gesamtpark erhöhte sich von 33% 2023 auf 38% im März 2024 und auf 43,75% im Januar 2025.

2025 wurde die Planung zum Ausbau der Photovoltaikanlage inklusive Stromspeicher und Ladeinfrastruktur erstellt, die baulichen Voraussetzungen (Parkdeck, bauliche Infrastruktur) wurden erreicht. Zudem wurde ein Modernisierungsplan des Energiemanagementsystems der Firma erarbeitet.

3.1.2.1 Energieeinsparung für unsere Kunden durch Produkt-Innovation

Mit dem FlexiLiner stellt GASSNER dem Kunden einen Anlagentyp mit hohem Energiesparpotential zur Verfügung. 94% Energieeinsparung gewinnen Kunden, wenn der FlexiLiner als Fördererelement im Anlagensystem gegenüber einem vergleichbaren Anlagentyp gewählt und eingesetzt wird.



Um Produktinnovationen noch stärker voranzutreiben, werden Kooperationen mit Universitäten und Hochschulen angestrebt. Entsprechende Kontakte und Gespräche mit FH der Region mit Blick auf Innovation und Nachhaltigkeit sind Teil unserer Aktivitäten.

3.1.2.2 Schulungs- und Informationswesen

Seit März 2023 ist der Energiesparleitfaden der Wirtschaftskammer Oberösterreich mit Empfehlungen für Unternehmen zum Energiesparen als Bestandteil der regelmäßigen Mitarbeiterschulung und des Onboarding-Prozesses bei Neueinstellungen. Damit werden 100% Mitarbeiter regelmäßig für Energieeinsparungsmaßnahmen sensibilisiert.



3.1.3 Emissionen durch Energieverbrauch

3.1.3.1 Standortbasierte Ermittlung und Darstellung

Die Gesamtmenge an Treibhausgasemissionen 2025 der verschiedenen Energieträger in ihre Berechnung zeigt Abbildung 10.

Für 2025 wurde eine Gesamtmenge an CO₂ Äquivalenten in Höhe von 166615,07 kg als Treibhausgasemission ermittelt (im Vergleich 2024: 183169,21 kg).

Die Ermittlung erfolgt aktuell jährlich unter Anwendung des Klimarechners des Bundesumweltamts Österreich (secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html).

Berechnung von Treibhausgas (THG)-Emissionen verschiedener Energieträger

Datenbasis: 2023, Aktualisierung Dezember 2025

Weiterführende Erklärung zur Methode unter: [HARMONISIERTE ÖSTERREICHISCHE DIREKTE UND INDIREKTE THG-EMISSIONEN](#)

Energieträger	Menge	Einheit	Gesamtmenge CO ₂ Äquivalent inkl. Vorkette
Stromaufbringung Österreich (standortbasiert)	269436,10	kWh	40954,29 kg
Heizöl	0,00	l	0,00 kg
Erdgas	0,00	m ³	0,00 kg
Flüssiggas	129,36	l	236,73 kg
Diesel	28275,5	l	90198,85 kg
Benzin	0,00	l	0,00 kg
Holzpellets	0,00	kg	0,00 kg
Holz (Hackschnitzel/Scheitholz)	0,00	kg	0,00 kg
Biodiesel	0,00	l	0,00 kg
Bioethanol	0,00	l	0,00 kg
Fernwärme	212200,00	kWh	35225,2 kg
Summe:			166615,07 kg



Berechnen Sie Ihre THG-Emissionen (in CO₂-Äquivalenten)

Geben Sie dazu in dieser Spalte die Menge des jeweiligen Energieträgers ein.

Abbildung 10 Berechnung von Treibhausgas (THG)-Emissionen der GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen für das Jahr 2025, Quelle: Klimarechner des Bundesumweltamts Österreich secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html

3.1.3.2 Duale Berichterstattung für CO₂-Äquivalente für Strom

2024 erfolgte die Implementierung der Datenanalysebasis und Erstellung einer Datenstruktur für Scope 1 und Scope 2 (siehe Abbildung 12).

Im Bericht 2025 und rückwirkend für 2024 wenden wir das Prinzip der dualen Berichterstattung für unsere indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2) an.

Das bedeutet, dass in der **Berechnung der THG Emissionen bzw. CO₂-Äquivalente für den eingekauften Strom zusätzlich** zu den bereits berichteten standortbasierten Werten **nun auch die marktbasieren Werte** berücksichtigt, ermittelt und dargestellt werden.

- a) **Location-based/standortbasierter Wert:** Dieser Wert spiegelt den durchschnittlichen österreichischen Strommix wieder. Mit diesem Strommix werden Menge und Messwert an CO₂ Äquivalenten Location-based ermittelt. (siehe Angabe zu Strom in Abbildung 10 und Abbildung 12)
- b) **Market-based/marktbasierter Wert:** Die Berechnung der THG-Emissionen für Strom nach der marktbasieren Methode erfolgt auf Grundlage der von den Energieversorgern ausgewiesenen Informationen zum Produkt- oder Versorgermix. Dieser Wert legt den spezifischen Stromtarif von GASSNER zugrunde (Business Spot Wasserkraft) und berücksichtigt damit die Stromerzeugungsquelle wie z.B. den % Anteil an Wasserkraft. Durch die Bezugnahme auf diesen Wert wird die Ermittlung und Darstellung erzeugter Emissionen des eingekauften Stroms verfeinert und präzisiert. Die Berechnung des Wertes der THG Emissionen für Strom für 2025 nach der marktbasieren Methode zeigt Abbildung 11.

Beide Werte wurden mit dem Klimarechner des Bundesumweltamtes secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html ermittelt. Sie werden in der Darstellung der Gesamtmenge an CO₂ Äquivalenten für eingekauften Strom berücksichtigt und parallel angegeben.

Die Menge an CO₂ Äquivalenten für den eingekauften Strom 2025 beträgt somit

- | | |
|---------------------------------|---|
| a) Nach standortbasiertem Wert: | 40954,20 kg CO ₂ Äquivalente |
| b) Nach marktbasierem Wert: | 3369,83 kg CO ₂ Äquivalente |

Es ist somit davon auszugehen, dass in Realität die Menge an ausgestoßenen Treibhausgasemissionen deutlich geringer ist als die mit der standortbasierten Methode ermittelten 40954,29 kg CO₂ Äquivalente, da der marktbasieren Wert durch Angabe der eingesetzten Energieträger eine präzisere, realistischere Einschätzung und genaueren Wert liefert.

Der marktbasieren Wert liegt somit näher an der tatsächlichen Klimaeinwirkung. Da dieser deutlich niedriger als der standortbasieren Wert ist, zeigt dies, dass unsere Entscheidung für diese Tarifwahl die richtige war und unsere strombedingten Emissionen relativ niedriger ausfallen (siehe dazu auch Abbildung 12).



THG-Rechner – marktbasierete Stromwerte (Addon für marktbasierete Stromwerte)

Erklärender Text zur Anwendung

Tragen Sie für die Ermittlung des marktbasiereten THG-Emissionsfaktors Ihres Strommixes die jeweiligen %-Werte ein. Die Summe muss 100% ergeben.

Durchschnittliche Netzverluste sind in den angegebenen indirekten THG-Emissionsanteilen bereits berücksichtigt.

Stromquelle	Eingabe der Prozent [%]
Wasserkraft	78,88 %
Windkraft	0,00 %
Biomasse	0,00 %
Photovoltaik	0,00 %
Biogas	0,00 %
Sonstige erneuerbare	21,12 %
Erdgas	0,00 %
Sonstige Energieträger (Abfall)	0,00 %
Sonstige fossile	0,00 %
Summe	100%

THG Emissionsfaktoren	in kg CO ₂ eq/kWh
direkter Emissionsfaktor	0.001
indirekter Emissionsfaktor	0.012
Gesamter Emissionsfaktor	0.013

Bitte tragen Sie hier Ihre Gesamtmenge an Strom in kWh ein. Als Ergebnis erhalten Sie die Gesamtmenge der durch Ihre

Energieträger	Menge in kWh	Gesamter Emissionsfaktor	Gesamtmenge CO ₂ -Äquivalent inkl. Vorkette
Gesamtemissionen Strom	261295	0.013	3396.835 kg

Abbildung 11 Berechnung von Treibhausgas (THG)-Emissionen der GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen für Strom für das Jahr 2025 nach dem marktbasiereten Ansatz, Quelle: Klimarechner des Bundesumweltamts Österreich secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html

3.1.3.2.1 Vergleich und Entwicklung der Emissionswerte

Die den Emissionswerten zugrundeliegenden **Energiearten und Mengen** zeigt Abbildung 10.

Die konkreten **Emissionswerte**, der Datenvergleich und die Mengenentwicklung sind in Abbildung 12 ersichtlich.



Energieträger	Gesamtmenge CO2 Äquivalent (kg)						2026	2027
	2023 standort-basiert (AT)	2023 marktbasiert (Energieträgerverteilung)	2024 standort-basiert (AT)	2024 marktbasiert (Energieträgerverteilung)	2025 standort-basiert (AT)	2025 marktbasiert (Energieträgerverteilung)		
Strom	43991,75	3364,1	53112,31	3212,51	40954,29	3396,84		
Heizöl	0	0	0	0	0	0		
Erdgas	0	0	0	0	0	0		
Flüssiggas	561,42	561,42	561,42	561,42	236,73	236,73		
Diesel	133609,74	133609,74	99271,18	99271,18	90198,85	90198,85		
Benzin	0	0	0	0	0	0		
Holzpellets	0	0	0	0	0	0		
Holzpellets	0	0	0	0	0	0		
Biodiesel	0	0	0	0	0	0		
Bioethanol	0	0	0	0	0	0		
Fernwärme	65602,8	65602,8	30224,3	30224,3	35225,2	35225,2		
	243765,71	203138,06	183169,21	133269,41	166615,07	129057,62		
Scope 1	134171,16		99832,6		90435,58			
Scope 2	109594,55	68966,9	83336,61	33436,81	76179,49	38622,04		
Scope 1 Wert in % zu 2023			74,41		67,40			
Scope 1 Reduktion in %			25,59		32,60			
standortbasiert:								
Scope 2 Wert in % zu 2023			76,04		69,51			
Scope 2 Reduktion in %			23,96		30,49			

Abbildung 12 Erfassung und Vergleich der Scope 1 und Scope 2 Werte für GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen auf Jahresbasis (Berechnungsbasis: Klimarechner des Bundesumweltamts Österreich secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html)

3.1.3.3 Weitere Kennzahlen zu Energieverbrauch verschiedener Energieträger

Brennstoffverbrauch innerhalb der Organisation

Brennstoffverbrauch	2024 Menge	2024 CO ₂ Äquivalente	2025 Menge	2025 CO ₂ Äquivalente
Aus nicht erneuerbaren Quellen (l) (Flüssiggas, Diesel)	30992,83	99832,60	28404,86	90435,58
Aus erneuerbaren Quellen (intern)	0	0	0	0
Aus erneuerbaren Quellen zugekauft (kWh) (* Strom/markt-basiert, Nahwärme)	424906,0	82118,66	481636,06	*)38595,03

Es wird angenommen, dass das Aufladen von E-Kfz an externen Ladestellen mit Strom erfolgt, der aus erneuerbaren Energieträgern wie Wasserkraft oder sonstigen erneuerbaren Quellen gewonnen wird. Die E-Autos des Fuhrparks werden entweder auf dem Firmengelände oder extern weitgehend an Ladestationen in Österreich geladen.

Energieverbrauch innerhalb der Organisation (andere Einheiten)

Energieverbrauch (Menge)	Einheit	2024	2025	2026
Verbrauch nicht erneuerbarer Brennstoffe	l	30992,83	28404,86	
Verbrauch nicht erneuerbarer Brennstoffe	kWh	303026,55	278019,13	
Verbrauch erneuerbarer Brennstoffe (Zukauf)	kWh	424906,00	481636,06	
zum Verbrauch gekaufte/r Strom, Wärme- und Kühlenergie sowie Dampf	kWh	430705,74	481636,06	
selbst erzeugte/r Strom, Wärme- und Kühlenergie sowie Dampf, der/die nicht verbraucht werden	kWh	0	0	
verkaufte/r Strom, Heiz- und Kühlenergie sowie Dampf	kWh	0	0	
Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation	kWh		759655,23	
Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation	kJ		2734758000	

3.1.4 Aktivitäten und Erfolge

3.1.4.1 Entwicklung THG Emissionen im Überblick

Die Entwicklung der jährlichen Menge an THG Emissionen bei GASSNER zeigt Abbildung 13. 2025 wurde die Menge an THG-Emissionen gegenüber 2023 um 31,65% gesenkt. 2024 wurden im Vergleich zu 2023 24,9% weniger Treibhausgase (CO₂ Äquivalente) ausgestoßen.

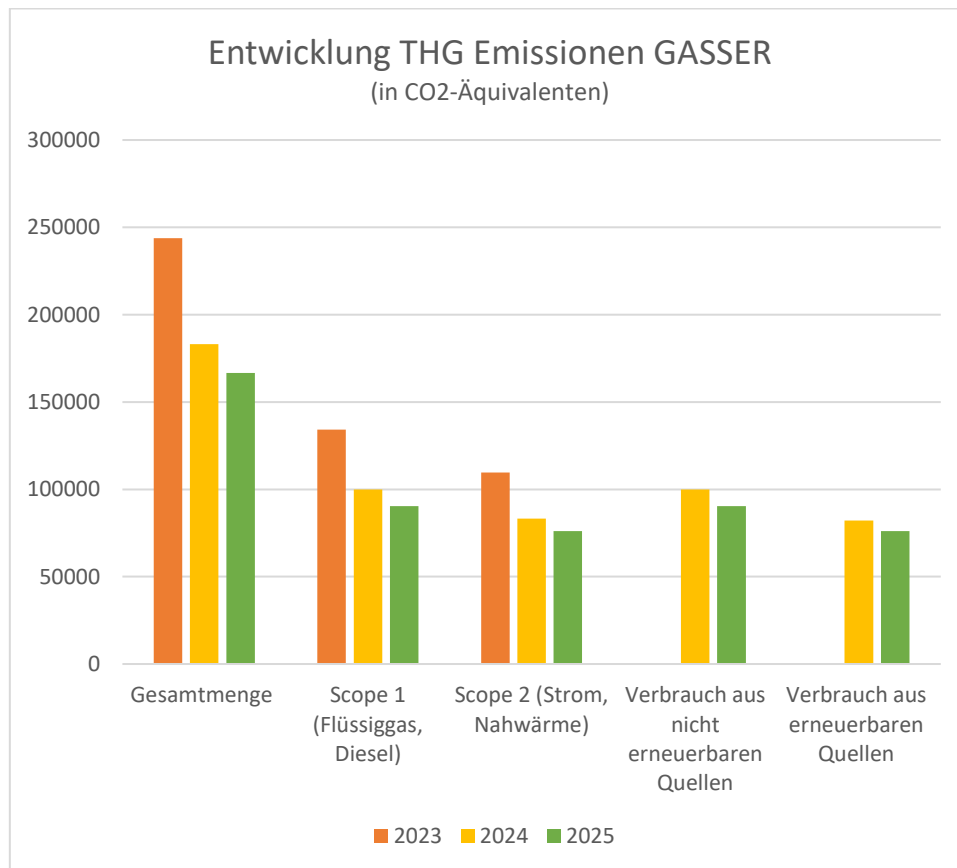


Abbildung 13 Entwicklung der THG Emissionen (Gesamtmenge CO₂ Äquivalente) GASSNER GmbH

3.1.4.2 THG Emissionen Scope 1

Die Höhe an THG Emissionen der GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen für Scope 1 betrug 2025 90435 kg bzw. 90,4 t und damit 43 t weniger als im Berichtszeitraum 2023. Damit wurden 2025 32,6% weniger Treibhausgase ausgestoßen als in 2023 (siehe Abbildung 12 und Abbildung 13).

3.1.4.3 THG Emissionen Scope 2

Die Höhe an THG Emissionen der GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen für Scope 2 betrug 2025 76179,49 kg bzw. 76,1 t und damit 33,3 t weniger als im Berichtszeitraum 2023.



Damit wurden 2025 30,5% weniger Treibhausgase in Scope 2 ausgestoßen als in 2023 (siehe Abbildung 12 und Abbildung 13).

Die Ursachen von höheren oder niedrigeren Verbrauchswerten können aufgrund der noch ausstehenden differenzierten Datenerfassung nach wie vor nicht konkret erfasst werden.

3.1.4.4 Zielumsetzung Reduktion Scope 1 und Scope 2

Gegenüber dem Basiswert von **2023** sollen die Treibhausgasemissionen bis 2030 **um jeweils 30% reduziert** werden.

Basiswerte 2023 (entspricht Messwerten 2023):

Scope 1: 134171,16 kg Gesamtmenge CO₂-Äquivalente und

Scope 2: 109594,55 kg Gesamtmenge CO₂-Äquivalente

Abbildung 14 zeigt die Entwicklung der Zielerreichung der THG Emissionsdaten.

Berichtsjahr	Reduktion Scope 1 im Vergleich zu 2023		Reduktion Scope 2 im Vergleich zu 2023	
	Soll	Ist	Soll	Ist
2024	- 05%	- 23,90%	- 05 %	- 25,50 %
2025	-10 %	- 32,60%	-10 %	- 30,49 %
2026	-15 %		-15 %	
2027	-20 %		-20 %	

Abbildung 14 Entwicklung Zielerreichung THG Wert GASSNER unter Bezugnahme auf den standortbasierten CO₂ Äquivalente-Wert des eingekauften Stroms

3.1.4.5 Scope 3 THG-Emissionen

Die vorgelagerten und nachgelagerten THG-Emissionen Scope 3 inclusive der Angaben zum Energieverbrauch außerhalb der Organisation mit sollen bis 2030 um 20% reduziert werden, um final das Ziel der Reduktion um 20% bis 2030 zu erreichen. Vergleichsbasis ist das Berichtsjahr 2025. Abbildung 15 zeigt die Entwicklung der Zielerreichung der THG Emissionsdaten.

Berichtsjahr	Soll (Basis 2025)	Ist
2025 (erstmalige Ermittlung)	-	-
2026	- 3 %	-
2027	- 6 %	-
2028	- 12 %	-

Abbildung 15 Entwicklung der Scope 3 THG – Emissionen

Die Erfassung von Scope 3 wird aktuell vorbereitet.

3.1.4.6 Energieintensität

Energieintensitätsquotient

Angaben zum Energieintensitätsquotienten werden aktuell noch nicht berichtet. Es wird aktuell der Einsatz einer geeigneten Bezugsgröße geprüft, die die Energieintensität für eine wirtschaftliche Tätigkeit in der Fertigung von Spezialanlagen nach Kundenbedarf adäquat und aussagekräftig widerspiegelt und belastbare Vergleichswerte liefert (z.B. im Verhältnis zu Tonnen Endprodukt)

Organisationsspezifische Parameter

Gleiches gilt in diesem Zusammenhang für unternehmensspezifische Parameter, z.B. physische oder produktionsbezogene Parameter. Als sinnvoll erscheinen die Bezugnahme auf produzierte Einheiten (pro Tonne) oder der Rohstoffdurchsatz, letzteres erscheint sinnvoll, da das Endprodukt der wirtschaftlichen Tätigkeit bei GASSNER im Umfang, mitunter stark, variiert.

Einbezogene Energiearten

In die Ermittlung der Energieintensität sollen alle eingesetzten Energieträger aus Scope 1 und Scope 2 einfließen.

Energieverbrauchsbezug

Bisher wird Scope 1 und 2 ermittelt, daher liegt der Energieverbrauchsbezug bzw. entsprechende Berechnungen jeglicher Art bis auf weiteres innerhalb der Organisation.

Da Scope 3 noch nicht erhoben wurde, wird aktuell nicht über Energieverbrauch außerhalb der Organisation aufgrund der wirtschaftlichen Tätigkeit von GASSNER berichtet oder in Berechnungen darauf Bezug genommen.



3.2 Nachhaltige Beschaffung

3.2.1 Ziele

Übergeordnetes Ziel

In partnerschaftlichem Zusammenwirken für eine nachhaltige Gesellschaft möchten wir beitragen, das Nachhaltigkeitspotential unserer wirtschaftlichen Tätigkeit weitergehend zu erschließen, Nachhaltigkeit gemeinsam mit unseren Zulieferern zu stärken und gemeinsam eine nachhaltigere Lieferkette zu gestalten.

Unternehmensspezifische Zielstellungen bis 2030

Wir weiten unser Engagement auf das gesamte Zuliefernetzwerk aus, um bei gleichzeitiger Förderung der regionalen Zulieferung Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schaffen und gemeinsame Investitionen aktiv zu gestalten. Dabei setzen wir auf klare Standards für die Qualität und Quantität an nachhaltigen Leistungen. Dadurch setzen wir Impulse für zukunftsorientierte Investitionen und sichern eine hohe Qualität innerhalb unserer Wertschöpfungskette, für eine gemeinsame Zukunft in der Region, die auf messbarem ökologischem Handeln basiert. (siehe 3.2.2 und 3.2.3).

Labour and Human Rights	2030 verfügen 100% der Lieferanten über eine Richtlinie und Dokumentation zu Ethik, Arbeits- und Menschenrechten
-------------------------	--

Nachhaltige Zulieferung	60% des Einkaufsvolumens stammt 2030 von Partnern mit geprüften Nachhaltigkeitsstandards
-------------------------	--

Als weitere interne Zielstellungen wurden folgende Festlegungen für Unternehmen mit EcoVadis Nachhaltigkeitsratings bzw. vergleichbaren Nachhaltigkeitsratings getroffen:

Gesamtwert im Nachhaltigkeitsrating	100% der Partner mit geprüften Nachhaltigkeitsstandards, bevorzugt wird ein EcoVadis Rating, haben im Gesamtwert > 45 Punkten von 100 Punkten im EcoVadis Rating (bzw. > 45% der Gesamtpunktzahl eines vergleichbaren Ratings)
-------------------------------------	--

Teilwert im Nachhaltigkeitsrating	100% der Partner mit geprüften Nachhaltigkeitsrating, bevorzugt wird ein EcoVadis Rating, haben in ihren jeweiligen Teilwerten einen Wert von > 30 Punkten von 100 Punkten im EcoVadis Rating (bzw. > 30 % der Gesamtpunktzahl eines vergleichbaren Ratings)
-----------------------------------	--

3.2.2 Maßnahmen und Management

Nachhaltiges Wirtschaften ist die globale Herausforderung der Zeit. Wir erwarten dies auch von unseren Lieferanten. Im Rahmen unseres Engagements für eine nachhaltigere Wertschöpfungskette intensivieren wir unsere Bemühungen, gemeinsam mit unseren Zulieferern ökologische und soziale Standards in unserer Lieferkette zu stärken.

Konkret engagieren wir uns, den Anteil unseres Einkaufsvolumens von Partnern mit nachgewiesenen Nachhaltigkeitsleistungen zu erhöhen sowie Richtlinien zu Arbeits- und Menschenrechten bei all unseren Lieferanten zu etablieren.

Um diese Ziele zu erreichen, haben wir 2024 ein strukturiertes firmeninternes Konzept „Nachhaltige Beschaffung zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten“ eingesetzt, um kontinuierliche Verbesserung unserer Nachhaltigkeitsperformance entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu bewirken (siehe Abbildung 16).

Wir setzen dabei auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, die diese in erster Linie in ihrer Entwicklung unterstützen soll.

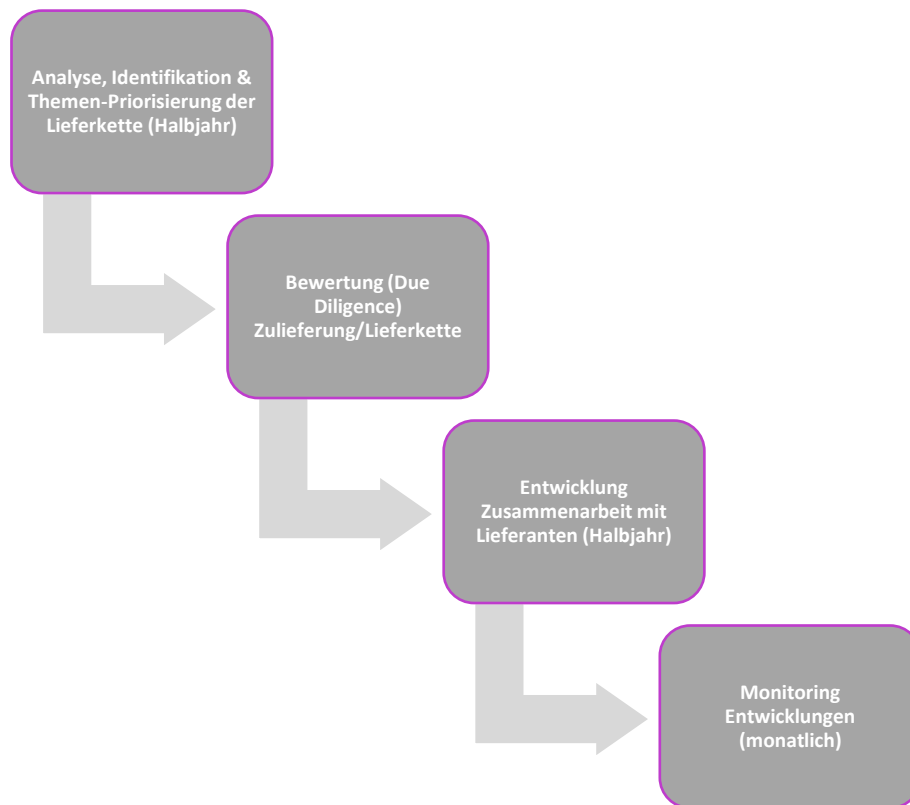


Abbildung 16 Prozessschritte zur Integration und Entwicklung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Lieferkette



Zur Umsetzung der Ziele wurden folgende konkrete Maßnahmen festgesetzt:

- Einsatz eines Lieferantenkodex von GASSNER in 2023
- Einsatz eines Prozessablaufs zur Statusanalyse und Umsetzung der Zielstellungen (firmeninterne Richtlinie zu „Nachhaltigkeitsmanagement in der Lieferkette“)
- Gestaltung der Datenbasis zu Verfolgung der Zielstellung
- Datenerfassung und Datenanalyse zu
 - o Anteil Lieferanten Labour and Human Rights, policy and documentation
 - o Budget-Anteil lokale Region
 - o Budget-Anteil Lieferanten mit bewerteten Nachhaltigkeitsstandards,
 - o Bewertungsscore in Umwelt, Labour and Human Rights und Wirtschaftsethik von Lieferanten mit Nachhaltigkeitsrating
- Maßnahmen zur Kooperation und Interaktion mit Lieferanten
- Softwaregestützte Umsetzung (EcoVadis Plattform für Lieferkettenbewertungen)

Um den Nachhaltigkeitsfaktor in der Lieferkette von GASSNER zu stärken, haben wir uns 2023 zu intensiver datenbasierter Kommunikation und Kooperation zur Thematik Nachhaltigkeit mit unseren Geschäftspartnern entschieden. Zur Daten-Erfassung, Datenanalyse und Verbesserung der Nachhaltigkeit bzw. Erhöhung des Nachhaltigkeitsanteils in der eigenen Lieferkette kooperiert GASSNER seit 3 Jahren mit der Nachhaltigkeitsrating-Agentur *EcoVadis*. Im Sinne einer vertrauensvollen Zusammenarbeit pflegen wir einen aktiven Dialog über die Nachhaltigkeitsleistungen unserer Partner und freuen uns sowohl über Transparenz und Austausch sowie über die positiven Entwicklungen in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte sowie Wirtschaftsethik und begleiten mit großem Interesse auch die nachhaltige Ausrichtung innerhalb deren eigener Lieferketten.

3.2.3 Aktivitäten und Erfolge

3.2.3.1 Einkaufsvolumen von Partnern mit geprüften Nachhaltigkeitsstandards

Um auch unsere Partner für die Stärkung von Nachhaltigkeit zu motivieren und zu begeistern und Nachhaltigkeit durch unser Netzwerk zu stärken, ist unser Ziel, einen möglichst hohen Anteil unseres Einkaufs bei Partnern zu tätigen, die ebenso Wert auf Nachhaltigkeit legen und bewertete Nachhaltigkeitsstandards als Leistungsbestandteil ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit aufweisen.

Berichtsjahr	Soll	Ist
2023	30%	30,2 %
2024	33%	30,0 %
2025	35%	42,7 %
2026	38%	-
2027	45%	-
2028	50%	-
2029	55%	-
2030	60%	-

Abbildung 17 Anteil des Einkaufsvolumens, das Lieferanten stammt, die Nachhaltigkeitsstandards strukturell umsetzen (Stand 31.12.2025)

44,5% des Einkaufsvolumens stammte 2025 von Partnern, die einen bewerteten Nachhaltigkeitsstandard aufweisen, in der absoluten Mehrzahl der Fälle ist dies ein Eco Vadis Nachhaltigkeitsrating, in wenigen anderen Fällen eine andere Form von externer Nachhaltigkeitsbewertung bzw. konkrete Zertifizierungen.

Im Kernbereich der wirtschaftlichen Tätigkeit unseres Unternehmens liegt dieser Wert bei 50,3%. Abbildung 17 zeigt die Entwicklung.

3.2.3.2 Definition Lieferanten in der lokalen Region

GASSNER räumt der Wirtschaftsförderung im regionalen Raum und damit der Kooperation mit Geschäftspartnern mit Standorten in der lokalen Region hohe Priorität im Beschaffungsprozess ein. Die Förderung der regionalen Wirtschaft ist uns wichtig. Gleichzeitig begrüßen und unterstützen wir, wenn unsere Wirtschaftspartner gleichermaßen Nachhaltigkeit in der Region mitgestalten.

Der Produktionsstandort der GASSNER GmbH Verpackungsmaschinen in 4890 Frankenmarkt, Österreich, ist der einzige Standort des Unternehmens und damit **wichtige Betriebsstätte**.

Als **lokale Region** wird somit das geographische direkte Umfeld der Betriebsstätte definiert, dies umfasst die Bundesländer **Oberösterreich, Salzburg, Niederösterreich und Wien**.

3.2.3.3 Anteil Anzahl Lieferanten in der lokalen Region

Der prozentuale Anteil an Lieferanten in der lokalen Region wurde erhoben im Hinblick auf den Standort der Lieferanten und zeigt aktuell folgende Anteile (siehe Abbildung 18):

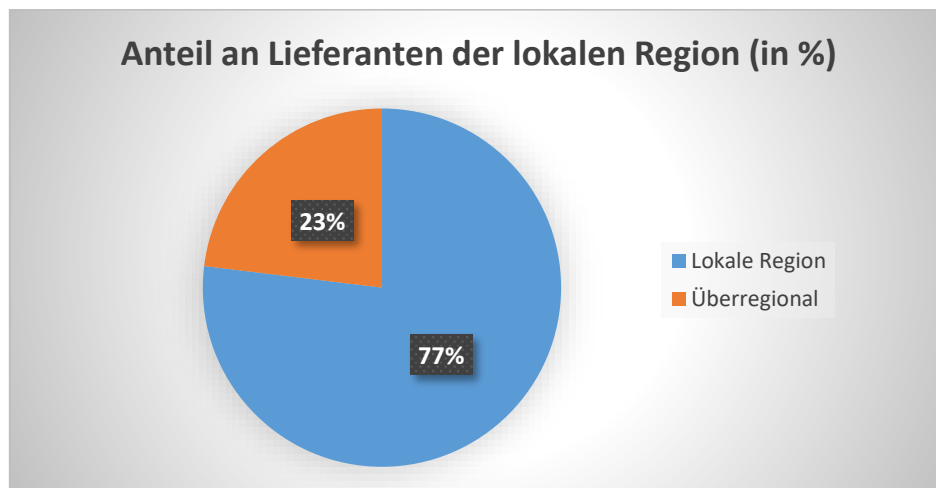


Abbildung 18 Anteil Lieferanten aus der lokalen Region 2025. Der Unternehmensstandort von GASSNER ist Frankenmarkt in Oberösterreich. 77% der wesentlichen Zulieferer von GASSNER wiesen 2025 ihren Sitz in der lokalen Region auf. 2024 lag dieser Wert bei 74 %. (Stand jeweils 31.12.)

Der Anteil der Lieferantenpartner, deren Standorte in unmittelbarer Nähe zum Produktionsstandort liegen, wurde im Vergleich zu 2024 um 3% auf insgesamt 77% erhöht.

Die Verteilung der Lieferanten im Anteil Gesamt Österreich und EU zeigt, dass 78% der Lieferanten Standort in Österreich, 22% Standort außerhalb von Österreich, jedoch innerhalb der EU und damit 100% der Lieferanten Standort in der EU aufweisen (siehe Abbildung 19).

Ein Großteil der Handelspartner befindet sich somit in Unternehmensnähe, die wenigen übrigen wesentlichen Zulieferer haben Sitz in Österreich oder in EU Ländern.

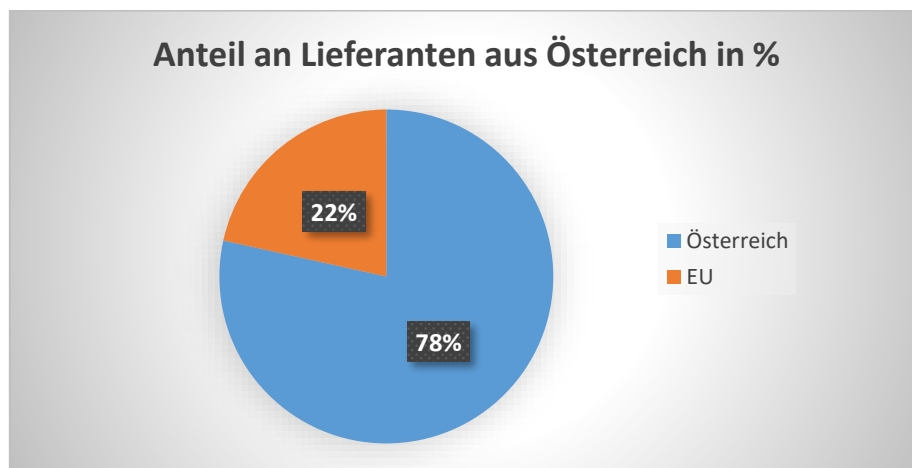


Abbildung 19 Anteil Lieferanten aus Österreich 2025. 76% der wesentlichen Zulieferer von GASSNER wiesen 2025 ihren Sitz in Österreich auf. 2024 betrug dieser Anteil 78%. (Stand jeweils 31.12.) Nach wie vor haben 100 % der wesentlichen Zulieferer ihren Standort innerhalb der EU.

3.2.3.4 Anteil des Beschaffungsbudgets für Lieferanten in der lokalen Region

Der prozentuale Anteil des Beschaffungsbudgets, der für Lieferanten ausgegeben wird, die in der lokalen Region der Betriebsstätte angesiedelt sind, wird in Abbildung 20 dargestellt.

Berichtsjahr	Anteil des Beschaffungsbudgets für Lieferanten der lokalen Region (in %)
2023	80,83
2024	71,52
2025	97,00

Abbildung 20 Anteil des Beschaffungsbudgets, der für Lieferanten ausgegeben wird, die in der lokalen Region der Betriebsstätte angesiedelt sind (Stand jeweils 31.12.)

Der Wert betrifft das Einkaufsvolumen bei Lieferanten, deren Standort in der lokalen Region angesiedelt ist. Er bezieht sich nicht auf den Standort der Fertigung, Herstellung oder Produktion von Produkten, Rohstoffen und Waren. Hier ist zu erwarten, dass bei dieser Bezugnahme der Wert niedriger ausfällt.

3.2.3.5 Bewertete Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette

GASSNER begrüßt eine Zusammenarbeit mit Unternehmen, die Bewusstsein für die Erfordernisse nachhaltiger wirtschaftlicher Tätigkeit zeigen und Verantwortung übernehmen. Wir möchten unsere Geschäftspartner/innen dabei ermutigen, motivieren und unterstützen, Aktivitäten zu setzen.

Im Rahmen der Kooperation zur Nachhaltigkeit lädt GASSNER seine Geschäftspartnerinnen ein, sich mit der Thematik zu befassen, sich als Unternehmen damit weiterzuentwickeln und zum Vorteil des eigenen Unternehmens zu nutzen. In diesem Zusammenhang lädt GASSNER die Unternehmen seiner Lieferkette ein, die Nachhaltigkeitsleistung ihres Unternehmens im Rahmen eines Nachhaltigkeitsratings bewerten zu lassen.

Einen Überblick über den Anteil an Lieferanten in der Lieferkette, die ein Nachhaltigkeitsrating bzw. eine strukturiert bewertbare Nachhaltigkeitsleistung ausweisen, zeigt Abbildung 21. Demzufolge konnte 2025 für 38,5% der Lieferanten des strategischen Einkaufs ein Nachhaltigkeitsrating ermittelt werden, 4,6% der Lieferanten verfügten über eine andere Art von Nachhaltigkeitszertifikat.

Bewertete Nachhaltigkeitsstandards der Lieferanten (% der Gesamtanzahl zum jeweils 31.12.)		
Berichtsjahr	Nachhaltigkeitsrating	Nachhaltigkeitsnachweis
2023	9,5	-
2024	28,0	1,3
2025	38,5	4,6
2026		
2027		
2028		

Abbildung 21 Nachhaltigkeitsstandards in der Lieferkette von GASSNER - Prozentsatz von Unternehmen mit Nachhaltigkeitsbewertung, wobei Unternehmen mit EcoVadis Rating der Kategorie Nachhaltigkeitsrating zugeordnet wurden und Unternehmen mit externe Nachhaltigkeitsbewertung anderer Art und unterschiedlichster Form in die Kategorie Nachhaltigkeitsnachweis eingeordnet wurden.



3.2.3.6 Gesamtwert im Nachhaltigkeitsrating

Echtes Engagement braucht messbare Ziele. Deshalb arbeiten wir intensiv daran, unsere Nachhaltigkeitsleistung weiter zu steigern – und nehmen unserer Lieferkette hier aktiv mit. Wir ermutigen unsere Zulieferer dazu, eine Bewertung von mindestens 45 Punkten (45%) im Nachhaltigkeitsrating zu erzielen. Mit Erfolg. Ende 2025 verfügten 38,5% der Partner in unserer Lieferkette über ein auswertbares Nachhaltigkeitsrating (EcoVadis - Nachhaltigkeitsrating), 10,5% mehr als 2024. In dieser Gruppe der bewerteten Partner erreichten 85,3% dieses Ziel von mindesten 45 Punkten im Gesamtrating, auch dieser Wert lag ca. 10% höher als 2024 (75,0%). Den jährlichen Entwicklungsstand zur Erfüllung dieses Ziels zeigt Abbildung 22, (Quelle: EcoVadis Reporting, Download: “EcoVadis Analysis 20260402_score-export”, aufgerufen am 02.04.2026).

Berichtsjahr	Anzahl an Unternehmen mit Gesamtwert \geq 45 Punkte	
	Soll	Ist
2024	100%	75,0%
2025	100%	85,3%
2026	100%	
2027	100%	
2028	100%	
2029	100%	
2030	100%	

Abbildung 22 Anteil der Unternehmen, die im Gesamtwert des Nachhaltigkeitsratings mindestens 45 Punkte aufweisen



3.2.3.7 Teilwerte im Nachhaltigkeitsrating

Nachhaltigkeit ist eine Gemeinschaftsaufgabe, Um Nachhaltigkeit wirksam zugestalten, streben wir gemeinsam mit unseren Partnern Werte von über 30 Punkten im Nachhaltigkeitsrating in den Bereichen Umwelt, Ethik, Arbeits- und Menschenrechte sowie nachhaltige Beschaffung an. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. 100% unserer bewerteten Unternehmen unserer Lieferkette konnten 2025 einen Teilwert von 30 und mehr Punkten aufweisen. 2024 lag dieser Wert bereits bei 95%. (siehe Abbildung 23). (Quelle: EcoVadis Reporting Download: "EcoVadis Analysis 20260402_Score_export"), aufgerufen am 02.04.2026) Wir freuen uns, dass wir hier mit starken Standards gemeinsam Nachhaltigkeit verbessern.

Anzahl an Unternehmen mit mindestens einem Teilwert = / < 30 Punkten		
Berichtsjahr	Soll	Ist
2024	100%	95%
2025	100%	100%
2026	100%	
2027	100%	
2028	100%	
2029	100%	
2030	100%	

Abbildung 23 Anteil an Unternehmen, die im Nachhaltigkeitsrating in den einzelnen Teilbereichen jeweils 30 Punkte und mehr aufwiesen (Stand 02.04.2026).

3.2.3.8 Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechten

Wir möchten 2030 weitgehend mit Zulieferern zusammenarbeiten, die der Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechten hohen Wert beimessen und entsprechende Richtlinien inclusive wirtschaftsethischer Grundsätze in ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit implementieren und dies auch dokumentieren. Abbildung 24 zeigt den aktuellen Stand und den weiteren Plan.

Berichtsjahr	Soll	Ist
2024	25%	24 %
2025	50%	55 %
2026	70%	-
2027	80%	-

Abbildung 24 Anteil an Lieferanten, die über eine firmeninterne Richtlinie zu Arbeits- und Menschenrechten verfügen Stand 31.12.2025.

Unternehmen verfügen dabei entweder über einen unternehmenseigenen Code of Conduct (veröffentlicht auf der Firmenwebsite) oder bestätigen die Zusammenarbeit auf Basis des GASSNER Lieferantenkodex unterzeichnet.

Es wird hierzu aktuell noch eingeschätzt, dass in der Mehrzahl der Fälle Dokumentation zur Einhaltung von Labour- und Human Rights – Richtlinien, z.B. in der firmeninternen Berichterstattung in Verbindung mit den Regelungen des Hinweisgeberschutzgesetzes, geführt werden.



3.2.3.9 Motivation für mehr Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit verstehen wir als eine Reise, die wir am besten gemeinsam mit unseren Partnern antreten. In dieser Zusammenarbeit setzen wir in erster Linie auf Dialog als auf Vorgaben. Es ist uns wichtig, unsere Lieferanten an dem Punkt abzuholen, an welchem sie in der Nachhaltigkeit jeweils stehen, und aktuell besonders Partner am Beginn dieses Wegs durch gezielte Unterstützung für eine nachhaltige Entwicklung zu begeistern. Wir sehen uns hierbei als Impulsgeber in einem kooperativen Netzwerk.

Ein besonderes Anliegen bleibt für uns der regionale Einkauf, den wir fördern und mit der klaren Erwartung verknüpfen, Nachhaltigkeit gemeinsam mutig voranzutreiben. Während wir weiterhin fest an unserer regionalen Verankerung festhalten, laden wir unsere Partner ein, den Weg der nachhaltigen Transformation entschlossen mit uns zu gehen. Den Rahmen hierfür bildet eine kontinuierliche Kommunikation – sowohl digital als auch im persönlichen Austausch oder in Online-Meetings und Webinar-Angeboten. So haben wir in Zusammenarbeit mit Eco Vadis bereits KMU-Unternehmen unserer Region dabei unterstützt, die Anforderungen an moderne Nachhaltigkeitsratings besser zu verstehen und für ihren eigenen Erfolg zu nutzen.

3.3 Nachhaltige Ressourcen

3.3.1 Ziele

Übergeordnetes Ziel

Nachhaltiges Ressourcenmanagement in der Wertschöpfungskette des Unternehmens

Unternehmensspezifische Zielstellungen bis 2030

Kreislauf-
wirtschaft

100% Recyclingfähigkeit im Product-End-of-Life-Cycle

Ressourcen
verbrauch

Reduktion des Materialeinsatzes um 30% für
50% der Produkte

Reduktion des Materialeinsatzes um 30% für 50%
der Produkte auf der Vergleichsbasis 2024

3.3.2 Maßnahmen

Das Management des wesentlichen Themas wird zum Berichtsjahr 2025 gemäß GRI Angabe 3-3 dargelegt.

Folgende Schritte zur Zielverfolgung sind zudem bis Ende 2025 geplant:

- Definition der Bemessungsgrundlage der beiden Zielstellungen auf der Datenbasis von 2024, transparente Datenerfassung
- Definition der konkreten Handlungsfelder pro Zielstellung, Definition des Bedarfs an Materialaustausch und Material- Einsparmöglichkeiten
- Definition geeigneter KPI
- Festlegung Planungszeiträume
- Beginn der detaillierten Berichterstattung mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2025
- Konzepterstellung Materialströme und konkrete Messpunkte
- Adaption in Bezug auf die Zielstellung nach Bedarf

Bis 2030 soll durch Planung und Konstruktion gesichert werden, dass 100% und damit alle Bestandteile der Anlage am Ende der Gebrauchsdauer einem Recycling Verfahren zugeführt werden können.



3.3.3 Aktivitäten und Erfolge

3.3.3.1 Ausgangssituation 2025

Die Zielstellung besteht darin, bis 2030 bei etwa der Hälfte unserer Grundmodelle für Verschlusszuführungsanlagen den Materialeinsatz um 30% zu senken. Als Vergleichsbasis dient der Materialeinsatz im Jahr 2024. Die Darstellung der Materialströme der wirtschaftlichen Tätigkeit ist in einem ersten grundlegenden Schritt erfolgt und wird weiter optimiert, Daten zu eingesetzten Materialien und zu Materialmengen bis hin zu Entsorgung und Recycling werden bereits erfasst.

In einem Produkt-End-of-Life-Verfahren zeigt GASSNER die Recyclingfähigkeit von Einzelbestandteilen bzw. Einsatzmöglichkeiten noch wiederverwertbarer Einzelbaugruppen der Verschlusszuführungsanlagen am Ende ihres Produktlebenszyklus auf.

Als nächster Schritt werden die Bezugsgrößen aufgebaut, die noch besser verdeutlichen, inwieweit tatsächliche Materialreduktion und Materialrecycling umgesetzt und Zielstellungen erreicht werden konnten.

Durch die Verwendung eines hohen Anteils an Edelstahl ist ein hoher Recyclinggrad bereits gegeben. Dennoch bleibt es unser Ziel, ressourcenschonend und materialeffizient zu arbeiten und die messbar darzustellen.

3.3.3.2 Ressourcenverbrauch und eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

Hinweis: Der Einsatz wird für das jeweils vorvorherige Geschäftsjahr erfasst, da im Kalenderjahr die Erfassung für das davorliegende Geschäftsjahr erstellt wird.

a) Eingesetzte erneuerbare Materialien

Das Gesamtgewicht oder -volumen der eingesetzten erneuerbaren Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, setzt sich gemäß Abbildung 25 wie folgt zusammen:

Einsatz				
	Lieferant		GJ 2023	GJ 2024
Schellack, natürliche Gummen, Harze, Gummiharze und Balsame	extern	t	0,012	0
Verpackungsmittel, Lagerbehälter und Ladungsträger aus Holz (Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft)	extern/ intern	t	79	63

Abbildung 25 Einsatz an erneuerbaren Materialien im Unternehmen im Jahr 2024



b) Eingesetzte nicht erneuerbare Materialien

Das Gesamtgewicht oder -volumen der eingesetzten erneuerbaren Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, setzt sich gemäß Abbildung 26 wie folgt zusammen:

Einsatz				
	Lieferant		GJ 2023	GJ 2024
Technische Textilien, wie Metallgarne, -gewebe, Gewebe, bestrichen, getränkt, überzogen, Reifencordgewebe, Bänder, Gurte, und andere textile Erzeugnisse für den technischen Bedarf	extern	t	5	7
Rohstahl, Blöcke, andere Roherzeugnisse und Halbzeug aus Kohlenstoffstahl, nicht rostendem Stahl und anderem legierten Stahl	extern	t	46	10
Flacherzeugnisse, nur warm gewalzt, aus unlegiertem, nicht rostendem und anderem legiertem Stahl	extern	t	7	4
Halbzeug aus Aluminium, wie Pulver, Flitter, Stangen, Profile, Bleche, Bänder, Draht, Folien, Rohre u. ä.	extern	t	7	5
Teile aus Leichtmetallguss	extern	t	1	2
Drahtwaren, Ketten und Federn, wie Litzen, Kabel, Seile, Stacheldraht, Gewebe, Gitter, Geflechte, Nägel, Stifte, Klammern; Drähte, Stäbe, Elektroden zum Schweißen und Löten (geschätzter Wert)	extern	t	4	0
Schrauben, Bolzen, Muttern, Nieten, Splinte, Keile, Federringe und -scheiben, Unterlegscheiben und ähnliche Waren, aus Eisen oder Stahl sowie aus Kupfer (geschätzter Wert)	extern	t	3	3
Industriegase	extern	1000 m ³	5	3

Abbildung 26 Einsatz an nicht erneuerbaren Materialien im Unternehmen im Jahr 2024

Alle Werte sind vorwiegend Schätzwerte, die auf Einzelmessungen beruhen. Schätzwerte wurden durch manuelle Beurteilung aufgrund von Erfahrungswerten vorgenommen.

Die genauen Werte für 2025 liegen aller Voraussicht nach in Q3 2026 vor.

3.3.3.3 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe

Die Höhe des Prozentsatzes der recycelten Ausgangsstoffe, die zur Herstellung der wichtigsten Produkte verwendet wurden, kann aktuell nicht berichtet werden, da die strukturelle Erfassung dieser Daten noch nicht aufgebaut ist. Die Datenbasis soll im Verlauf von 2026 geschaffen werden und mit dem darauffolgenden Nachhaltigkeitsbericht erstmalig berichtet werden.

3.3.3.4 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien

Der Aspekt des Prozentsatzes der wiederverwerteten Produkte und ihrer Verpackungsmaterialien für jede Produktkategorie, kann aktuell nicht berichtet werden, da dies für die Produkte des Unternehmens nicht zutrifft.

Das Unternehmen konstruiert und fertigt Investitionsgüter im B2B Bereich in Form von komplex konstruierten automatisierten Verschlusszuführungsanlagen, die wiederum Bestandteil von Getränkeabfüllanlagen sind.

GASSNER A-4890 Frankenmarkt Tel.: ++43/(0)7684/8501-0
Verpackungsmaschinen Steinleiten 39 Mail: sustainability@capfeeding.com
Förderanlagen Österreich



Die Produkte sind langlebig und auf eine Betriebsdauer von mehreren Jahrzehnten ausgelegt.

Ein Verfahren für das Lebensende des Produktes ist festgehalten [20250301_GASSNER_Product-EoL.pdf](#), die Anlagen sind im Bedarfsfall komplett zerlegbar und die Materialien zu einem sehr hohen Anteil recycle-bar. Die Umsetzung und Handhabung entzieht sich aktuell dem direkten Wirkungskreis des Unternehmens, ältere Anlagen können z.B. vor dem Lebensende des Produktes weiterveräußert werden (siehe 3.3.3.7)

3.3.3.5 Abfallmanagement und Recycling

Grundsätzlich befürworten und unterstützen wir Recycling-Modelle, Recycling von Materialien und den Einsatz recycelter Materialien.

Mit dem Abfallwirtschaftskonzept erfasst GASSNER die Materialströme des Unternehmens. Dabei werden die Ressourcenzuflüsse und die Abfälle erfasst, damit verbunden wird die Ressourcennutzung für Produktion inklusive der Ressourcenabflüsse in Zusammenhang mit Produkten grundlegend ermittelt.

Die Menge an Abfall zeigt Abbildung 27.

Abfallart (t)	2024	2025	2026	2027
Langschrott	3,09	0		
CU Kabel	0,70	0,003		
Nirosta V2a	8,68	16,5		
Nirosta V2a Späne	0,41	0,582		
Alu gemischt	0,22	0,91		
Messing gemischt	0,02	0		
Gewerbeabfall (umgerechnet) ¹	5,01	5,855		
Leichtfraktion (umgerechnet) ¹	2,67	2,8		
Kartonagen (umgerechnet) ¹	5,65	5,643		
Altpapier (umgerechnet) ¹	2,80	2,5		
Elektrokleingeräte	0,07	0,136		
Bauschutt aus Gewerbebetrieben (umg.) ²	18,53	0,4		
Mineralischer Bauschutt	1,53	0		
Alteisen	0,00	0,205		
Altholz	0,10	0		
Fahrzeuggatterien	0,03	0		
Gasentladungslampen, stabf.	0	0,004		
Gipskarton	0,06	0		
Nichteisenmetalle	0,01	0		
Metallverpackungen	0	0,014		
Ersatzbrennstoffe BAV VB	0	1,01		
Altöl	0,08	0		
Lösemittel-Wasser- Gemische	0	0,005		
gesamt	49,66	38,26		

Abbildung 27 Gesamtgewicht an angefallenem Abfall und Aufschlüsselung nach Zusammensetzung, notwendige Umrechnungen erfolgten nach ¹ umweltberatung.at/download/?id=abfallumrechnungstabelle-3044-umweltberatung.pdf und ² [Umrechnungsfaktoren zu einzelnen Abfallfraktionen](#)

Abfälle aus Produktion, Gebäudewirtschaft und Verwaltung werden kategorisch getrennt und fachgerecht recycelt oder entsorgt:

- Firmeninterne Weiternutzung (z.B. Recycling als Verpackungsmaterial)
- Zuführung zu gewerblichem Recyclingsystem
- Zuführung zu gewerblichem Entsorgungssystem



3.3.3.6 Firmeninterne Wiederverwertung von Ressourcen

Ein hoher Anteil an Verpackungsmaterial angelieferter Waren wird wieder eingesetzt in der Verpackung der Anlagen oder von Anlagenteilen für den Transport zu globalen Standorten.

Zuschnitt-Reste der eingesetzten Materialien werden in der Materialwirtschaft für weiteren Einsatz in der individuellen Anlagenfertigung gelagert.

3.3.3.7 Product End-of-Life Management

Die Recyclingfähigkeit der GASSNER Verschlusszuführungsanlagen im Product-End-of-Life-Cycle soll zu 100% gewährleistet sein.

Obwohl durch eine vorausschauende und qualitätsorientierte Planung und Konstruktion sowie ein umfassendes Ersatzteilmanagement eine maximale Nutzungsdauer unserer Getränkeabfüllanlagen angestrebt wird, ist es unumgänglich, dass diese am Ende ihres Lebenszyklus einer umweltgerechten Entsorgung und dem Recycling der enthaltenen Wertstoffe zugeführt werden müssen. Der Verbleib der Anlage liegt häufig nicht im Einflussbereich des Unternehmens, bzw. entzieht sich zu einem hohen Anteil der Kenntnis des Unternehmens. Grundsätzlich ist das Unternehmen bestrebt, das Produktlebensende mit hohem Nachhaltigkeitscharakter zu gestalten.

3.3.3.8 Ersatz nichtregenerativer Ressourcen durch regenerative Ressourcen

Bei der Verpackung von Anlagenteilen konnten 2024 bisher ca. 20% der Menge an Plastiknoppfolie durch Papiernoppfolie ersetzt werden (geschätzter Wert).

3.3.3.9 Nutzung erneuerbarer Ressourcen

Folgende erneuerbare Ressourcen werden in der wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens eingesetzt

Heizenergie	100%	Nahwärme (aus regionaler Biomasse von heimischen Rohstoffen)
Stromkennzeichnung	78,88%	Wasserkraft
Stromkennzeichnung	21,22%	sonstige erneuerbare Energieträger

3.3.3.10 Wasserverbrauch

Brauchwasser wird vollständig dem hauseigenen Brunnen entnommen.

3.3.3.11 Papierverbrauch und Dokumentation Druckleistung

Mit der Einführung eines ERP Systems in 2025 soll das papierlose Büro eingeführt werden. Aus diesem Grund wird aktuell die Anzahl der Druckvorgänge erfasst, um eine Einsparung im Papier- und Energieverbrauch als Folge der Digitalisierung zu erzielen.

Mit der Einführung des ERP Systems ist das Unternehmen bestrebt, bis 2030 die Druckleistung im Vergleich zu 2024 (303085 Druckvorgänge insgesamt) um 90% zu reduzieren. Aus diesem Grund wird die Druckleistung erfasst.

Berichtsjahr	Soll	Reduktion
2025	-10%	5,1%
2026	-50%	
2027	-75%	

Abbildung 28 Dokumentation und Entwicklung der Reduktion der Druckleistung des Unternehmens durch Darstellung des Prozentsatzes an Einsparung im Vergleich zu 2024.

3.4 Labor, Human Rights, Wirtschaftsethik

3.4.1 Ziele

Als verantwortungsbewusstes KMU verstehen wir Nachhaltigkeit als einen fortlaufenden Entwicklungsprozess, der tief in unserer Unternehmenskultur verwurzelt ist. Dies spiegelt sich auch in unseren Bemühungen in den Bereichen Wirtschaftsethik, Arbeits- und Gesundheitsschutz wider.

Im Zuge der Ergebnisse der Nachhaltigkeitsbewertung wird der Strukturierung, Optimierung und Formalisierung der Unternehmenspolitik hinsichtlich Gesundheitsschutz, weitere Optimierung der Arbeitsbedingungen, Weiterbildung, Familienfreundlichkeit am Unternehmensstandort ein Schwerpunkt eingeräumt. Dazu zählte auch die Formalisierung wirtschaftsethischer Unternehmensgrundlagen und das verfolgen konkreter unternehmensinterner Zielstellungen.



Abbildung 29 Aktivitäten zu Wirtschaftsethik und Labour- und Human Rights

3.4.2 Maßnahmen

Unser Engagement begann mit einzelnen, gezielten, teils bedarfsorientiert implementierten Maßnahmen.

Mit der Zeit wurde deutlich, dass echte Nachhaltigkeit durch systematische und langfristige Strategien mehr Wirksamkeit erzielt. Deshalb setzen wir auf stetige Weiterentwicklung und strukturierte Prozesse auch in diesem Bereich:

- Bedarfsermittlung und Zielsetzung: Mittels Analyse unserer aktuellen Praktiken wurden Bedarf und Handlungsfelder identifiziert. Daraus leiteten wir klare, messbare Ziele in Bezug auf ethisches Verhalten, sichere Arbeitsbedingungen und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden ab.
- Datenbasis und KPIs: Um Fortschritte transparent zu machen und die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zu evaluieren, schaffen wir eine solide Datenbasis und haben zugehörige relevante Key Performance Indicators (KPIs) definiert.
- Mittel- und langfristige Angebote: Basierend auf der Bedarfsanalyse und den formulierten Zielen entwickeln wir mittel- und langfristige Angebote und Programme. Diese reichen von Schulungen über die Implementierung von arbeitnehmerorientierten Angeboten die bis hin zu Initiativen zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens unserer Belegschaft.

Unser Ziel ist es, über spontane Einzelaktionen hinauszugehen und eine Kultur der Nachhaltigkeit zu etablieren, die sich in allen unseren Prozessen widerspiegelt und einen positiven Beitrag für unsere Mitarbeitenden leistet. Wir sind überzeugt, dass dieser strukturierte Ansatz nicht nur unserer Verantwortung gerecht wird, sondern auch langfristig unseren Unternehmenserfolg sichert.

3.4.2.1 Aktivitäten und Maßnahmen im Bereich Wirtschaftsethik

Unternehmenskodex, Hinweise und Hinweisgeberschutz

GASSNER hat die Unternehmenswerte im Rahmen eines Unternehmenskodex fixiert, veröffentlicht und strukturell in den Unternehmensprozessen verankert.

Das Verfahren zur Weiterleitung kritischer Angelegenheiten ist im Unternehmenskodex GASSNER und konkret in der zugehörigen Durchführungsbestimmung zum Unternehmenskodex festgelegt und aufgeführt.

In gleichem Zuge wurde zu Beginn 2025 das Hinweisgeberportal veröffentlicht.

Notwendige Änderungen zu den Unterlagen, jährliche interne Auffrischungsschulung zum Unternehmenskodex, Hinweismeldungen und deren Bearbeitung werden dokumentiert und regelmäßig berichtet.

Die Bearbeitung von kritischen Meldungen und Anliegen wurde gemäß den Bestimmungen in der Durchführungsverordnung aufgenommen mit dem 01.02.2025.



Kritische Meldungen

Im Jahr 2025 wurde dies erstmals strukturell und formell erfasst. Dem höchsten Kontrollorgan wurden im Berichtszeitraum 2 kritische Anliegen mitgeteilt. Diese Anliegen wurden direkt aus der Belegschaft an die entsprechenden Meldestellen herangetragen. Inhaltlich befassten sich die Mitteilungen zum einen mit operativen Mängeln wie der Notwendigkeit einer baulichen Sanierung mit konkreten Vorschlägen zur Verbesserung des Arbeitsschutzes. Zum anderen wurden Defizite in der Kommunikation und internen Vorschlags- und Themenbearbeitung angesprochen. Die gemeldeten Anliegen werden gemäß den geltenden Durchführungsbestimmungen bearbeitet und Maßnahmen eingeleitet (siehe auch Abbildung 30).

Informationssicherheitsvorfälle

2025 konnten keine Informationssicherheitsvorfälle festgestellt werden. Ein unklarer technischer Defekt wurde anfangs aufgrund unklarer Ursache wie ein Sicherheitsvorfall behandelt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Daten und It-Security sind seit 2025 strategischer Unternehmensschwerpunkt (siehe dazu Abschnitt 3.5.3)

Information zu Antikorruptionsrichtlinien und -verfahren

Formelle Regelungen zur Definition der Antikorruptionsrichtlinien und zu damit verbundenen Verfahren sind definiert und formell implementiert worden. Die weitere Planung konzentriert sich auch Optimierung und Umsetzung von konkreten Maßnahmen wie Schulungszertifikate.

3.4.2.2 Kennzahlenbericht Wirtschaftsethik

Zur Verfolgung des Entwicklungsfortschrittes werden die unternehmensinternen Zielstellungen in den Bereichen Wirtschaftsethik (siehe dazu unter 3.4.1) mit dem Nachhaltigkeitsbericht 2025 erstmals und im weiteren Verlauf dann für die Folgejahre dokumentiert.

Wirtschaftsethik GASSNER (Stand jeweils 31.12.)	Soll (%)	2025 Ist (%)	2026	2027
Angaben in %				
Anzahl der Berichte im Whistleblower-Verfahren	0	0		
Anzahl der kritischen Berichte	0	2		
Zahl der bestätigten Korruptionsfälle und ergriffenen Maßnahmen	0	0		
Zahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen/abgemahnt wurden	0	0		
Zahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden	0	0		

Wirtschaftsethik GASSNER (Stand jeweils 31.12.)	Soll (%)	2025 Ist (%)	2026	2027
Angaben in %				
Zahl der öffentlich-rechtlichen Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren	0	0		
Zahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen/abgemahnt wurden	0	0		
Zahl der bestätigten Informationssicherheitsvorfälle und ergriffenen Maßnahmen	0	1		
Prozentsatz der Mitglieder des Kontrollorgans, die über Antikorruptionsrichtlinien und -verfahren der Organisation in Kenntnis gesetzt wurden (Anzahl)	100	100		
Prozentsatz der Geschäftspartner, die über die Richtlinien und Verfahren der Organisation zur Korruptionsbekämpfung in Kenntnis gesetzt wurden				
Lieferant		12		
Kunde		10		
Partner		0		
Sonstige		0		
Prozentsatz der Angestellten, die über Antikorruptionsrichtlinien und -verfahren der Organisation in Kenntnis gesetzt wurden				
Einkäufer/innen		100		
Verkäufer/innen		60		
Sachbearbeiter/innen		100		
Service-Techniker		100		
IT-Sachbearbeiter/innen		100		
Angestellte HR		100		
Angestellte FIN		100		
Arbeiterinnen		100		
Prozentsatz der Mitglieder des Kontrollorgans, die eine Schulung zur Korruptionsbekämpfung erhalten haben		0		
Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		0		
Anzahl der erheblichen Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden	n. e.	n. e.		

Abbildung 30 Unternehmensinterne Kennzahlen im Bereich der Wirtschaftsethik



3.4.3 Labor and Human Rights

3.4.3.1 Ziele

Unsere Mitarbeitenden sind das Herzstück unseres Unternehmens und unser wertvollstes Gut, weshalb die gezielte Förderung sowie der Schutz ihrer Rechte für uns oberste Priorität haben.

Durch kontinuierliche Weiterbildung und ein Arbeitsumfeld, das auf Gesundheitsschutz und Familienfreundlichkeit setzt, schaffen wir die Basis für langfristige Zufriedenheit, Motivation und persönliches Wachstum. Damit stärken wir die Fachkompetenzen innerhalb unseres Betriebs und leisten gleichzeitig einen nachhaltigen Beitrag zur Attraktivität und Zukunftsfähigkeit unserer gesamten Region als Lebens- und Wirtschaftsraum.

Unsere Zielstellungen dazu sind in den Ausführungen der Abschnitte 3.4.1 und in Abbildung 29 ersichtlich.



3.4.3.2 Labor and Human Rights unternehmensintern

	Soll (%)	Ist 2024 (%)	Ist 2025 (%)	Ist 2025 (%)	Ist 2025 (%)
geschulte Mitarbeiter mit firmenexternem Kontakt bzgl. Anti-Korruptionsrichtlinien	0	0	100		
Vorfälle von nachgewiesener Korruption oder Bestechung	0	0	0		
Mitarbeiter mit schriftlichen Arbeitsvertrag, der den lokalen Gesetzen und ILO-Kernarbeitsnormen entspricht	100	100	100		
Zu Arbeitsschutz- und Sicherheit geschulte Mitarbeiter	100	100	100		
Arbeitsunfälle	100	150	250		
Mitarbeiter die die Maßnahmen zum Arbeitsschutz und zur Gesundheitsförderung als "gut" oder "sehr gut" bewerten (Schätzung, nicht umfragbasiert)	100	0	70		
Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter zum Thema Diskriminierung und Belästigung (interne Schulung)	100		100		
Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter zum Thema Diskriminierung und Belästigung (externe zertifizierte Schulung)	100		0		
Anzahl der Meldungen/Hinweise zu Verstößen gegen Diskriminierung und Belästigung	0	0	1		



	Soll (%)	Ist 2024 (%)	Ist 2025 (%)	Ist 2026 (%)	Ist 2027 (%)													
Durchführung jährlicher „Girls in MINT“ Awareness-Maßnahmen an regionalen Mittelschulen zur Erhöhung des Interesses und Anteils von Frauen an technischen Berufen	100	75	75															
Verbesserung der Deutschkenntnisse von Mitarbeitern mit nicht-deutscher Muttersprache (bei Schwierigkeiten der Verständigung auf Deutsch)	100	95	95															
Facharbeiter absolvieren jährlich eine relevante Weiterbildung (intern)	10	3,26	50															
Facharbeiter absolvieren jährlich ein externes Weiterbildungszertifikat	10	0	0															
Führungskräfte absolvieren jährlich eine relevante Weiterbildung (intern)	10	0	100															
Führungskräfte absolvieren jährlich ein externes Weiterbildungszertifikat	10	0	0															
Angebot Gleitzeitarbeitszeitmodell für 100% der Mitarbeiter in Bereichen, in denen dies organisatorisch gut umsetzbar ist (z.B. Verwaltung, Entwicklung)	100	0	100															
Angebot alternativer flexibler Arbeitszeitmodelle (z.B. Schichtmodelle mit mehr Flexibilität, Jahresarbeitszeitkonten) für 100% der Mitarbeiter in Bereichen, in denen Gleitzeit nicht oder nur eingeschränkt möglich ist (z.B. Fertigung)	100	0	100															

Abbildung 31 Jährliche Kennzahlen zu Zielstellungen im Bereich Labour and Human Rights

3.4.3.3 Maßnahmen und Aktivitäten im Bereich Labour and Human Rights

Die Reduktion der Arbeitsunfälle um 50% bis 2027 und 100% bis 2030 auf der Basis von 2023 konnte noch nicht umgesetzt werden. Hier sollen die Ursachen analysiert und Verbesserungen abgeleitet werden.

Eine Erhebung zur Bewertung der Maßnahmen zum Arbeitsschutz und zur Gesundheitsförderung wurde nicht vorgenommen. Es wird geschätzt, dass der Anteil mit "gut" oder "sehr gut" bei 70% liegt.

Die jährlichen Awareness-Maßnahmen an regionalen Mittelschulen zur Erhöhung des Interesses und des Anteils an Mädchen und Frauen in technischen Berufen umfassen das proaktive Engagement des Unternehmens in der Lego-League sowie im „Girls' day“, beides Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2025. Geplant ist des Weiteren das verstärkte Engagement in der Initiative „MINT“.

Weiterbildungen und Schulungen erfolgten spontan und bedarfsorientiert. Ein einen längeren Zeitraum umfassendes Weiterbildungskonzept ist noch in Arbeit. Ungeachtet dessen gab es 2025 mehrere Schulungen und Weiterbildungen ohne Zertifikat erfolgten im Bereich der Digitalisierung.

2025 wurde für 100% der Mitarbeiter/innen im Unternehmen, deren Arbeitsplatz am Standort angesiedelt ist und die ihre Tätigkeit hauptsächlich am Standort ausführen, das Angebot von flexiblen Gleitzeitarbeitszeitmodellen (z.B. Verwaltung, Entwicklung) eingeführt. Auch für Mitarbeiter/innen in den Bereichen des Firmenstandorts, in denen Gleitzeit nicht oder nur eingeschränkt möglich ist (z.B. Fertigung), konnten adäquate Angebote eingesetzt werden.



3.5 Digitalisierung und IT - Resilienz

Für GASSNER ist die digitale Transformation kein Selbstzweck, sondern ein entscheidender Hebel zur Steigerung der betrieblichen Ressourcen-Effizienz und zur Sicherung unserer Qualitätsführerschaft im Anlagen- und Maschinenbau. Unser Fokus liegt auf der Schaffung einer durchgängigen Datenbasis, die unseren Wertschöpfungsprozess – von der Verwaltung bis zur Fertigung – zukunftssicher vernetzt. Gleichzeitig geht es um eine effiziente Verknüpfung beider Bereiche, denn höhere Digitalisierung bedarf gleichermaßen hoher Cyber Resilienz.

3.5.1 Ziele

Übergeordnetes Ziel

Steigerung der Kundenzufriedenheit, der Mitarbeiterzufriedenheit, der Unternehmenseffizienz, des Unternehmenswachstums und des wirtschaftlichen Erfolgs,

Unternehmensspezifische Zielstellungen Digitalisierung

1. Innerbetriebliche Effizienzsteigerung und Verschlankeung der Prozesse
2. Optimierung der kundenorientierten Betriebsweise
3. Optimierung der Datenanalyse und datenbasierter Steuerungsverfahren
4. Minimierung des Verwaltungsaufwands
5. Neue Geschäftsmodelle und datengetriebene Entscheidungen

Unternehmensspezifische Zielstellungen IT Resilienz

- Regulatorische Anforderungen erfüllen
- Verfügbarkeit der Systeme sicherstellen
- Cyber-Security maximieren, schnelle Wiederherstellung, robuste IT Architektur

Berichts-jahr	Soll	Ist	(IT- and Data Sec)
2024	Modernisierung der zentralen Unternehmenssoftware, Optimierung digitaler Abrechnungsprozesse	Abschluss der Evaluation, Vorbereitung für Go-Live, Optimierung digitaler Abrechnungsprozesse	
2025	Ausbau der digitalen Prozesslandschaft, Implementierung digitaler Assistenzsysteme und Mitarbeiterschulungen	Go Live jeweils Mai 2025 und Juni 2025 Schulung (Information) zu Digitaleffizienz	Intensivierung der präventiven Sicherheitsmaßnahmen, Etablierung eines Awareness-programms zur IT-Sicherheit
2026	Erweiterung der datenbasierten Unternehmenssteuerung, Optimierung der digitalen Systemarchitektur		fortlaufende Angleichung an Sicherheitsstandards, proaktive Überprüfung der Systemintegrität
2027	Finalisierung der digitalen Transformations-Roadmap		Bedarfsplanung und Weiterentwicklung der Sicherheitsstrategie

Abbildung 32 Umsetzung von Digitalisierung und IT- und Data Security

3.5.2 Aktivitäten und Meilensteine

Wachstum braucht heute ein digitales Fundament. Wir sind überzeugt, dass eine zukunftsorientierte Unternehmensentwicklung nur Hand in Hand mit der digitalen Transformation gelingen kann. Für uns als KMU bedeutet das vor allem eines: Wir nutzen den technologischen Fortschritt als Werkzeug, um unsere Kunden noch gezielter zu unterstützen. Unser Ziel ist es, Komplexität zu reduzieren, damit unsere Partner effizienter agieren können, während wir ihnen in einer vernetzten Welt die nötige Stabilität und Sicherheit garantieren. Alle wesentlichen Maßnahmen und Planungen sind in Abbildung 32 ersichtlich.

3.5.2.1 Etablierung einer zentralen Unternehmenssoftware

Um unsere historisch gewachsenen Strukturen durch eine moderne, skalierbare Systemarchitektur abzulösen, leitete GASSNER Anfang 2023 einen umfassenden Evaluationsprozess ein. Ziel ist die Konsolidierung der Unternehmenssteuerung und Datenverwaltung in einem leistungsstarken ERP-System.

Status: nach Abschluss des Auswahlverfahrens im Februar 2024 wurde ein strategischer Implementierungspartner gebunden.

Realisierung: Die technische Implementierung wurde im zweiten Quartal 2025 erfolgreich umgesetzt. Parallel dazu erfolgte die Migration der Datenbestände sowie eine umfassende Prozessoptimierung.

Begleitmaßnahmen: Flankierend wurde die Finanzbuchhaltung auf ein modernes Softwaresystem umgestellt, um die Schnittstellenpräzision und die Transparenz zu erhöhen.

3.5.2.2 Digitalisierung des Personalmanagements

Zur Steigerung der administrativen Effizienz wurde die Personalzeitdatenverwaltung auf eine neue, automatisierte Softwareanwendung umgestellt. Nach einer detaillierten Bedarfsanalyse im zweiten Halbjahr 2023 erfolgte die Systemimplementierung der neuen Personalzeiterfassung im April 2024. Dies führte zu einer signifikanten Reduzierung manueller Aufwände und einer weiteren Sicherung der Datenqualität in der Personalkostenabrechnung.

3.5.2.3 Erweiterte digitale Wertschöpfung

Parallel zur ERP Einführung treibt GASSNER gezielte Digitalisierungsprojekt voran, um den Weg zum papierlosen Büro und zur vernetzten Fertigung zu ebnen.

Seit 2025 setzen wir die Basis für eine volldigitale Steuerung unserer Montage- und Wartungsprozesse. Die Koppelung mit dem ERP System soll später dann eine Echtzeit-Steuerung unserer Serviceleistungen ermöglichen.

Im Bereich der Elektroprogrammierung wurde 2024 ein digitales Simulationstool erfolgreich eingeführt. Durch diese Softwareunterstützung konnten wir unsere Fertigungsprozesse optimieren und die Qualitätssicherung in der Programmierung weiter automatisieren.



3.5.2.4 Ausblick Digitalisierung

Mittelfristig streben wir die Nutzung von KI Anwendungen an, um Effizienz in verschiedensten Unternehmensprozessen datengesteuert zu optimieren. Der Fokus liegt hierbei in erster Linie auf weiteren Simulationstechniken zur Qualitätssicherung und der Automatisierung repetitiver Verwaltungsprozesse.

3.5.3 IT- Sicherheit und Data-Security

Im Rahmen unserer digitalen Verantwortung haben wir 2025 die Informationssicherheit als strategisches Kernthema verankert.

- Prävention: Systematische Evaluierungen stellen sicher, dass unsere Infrastruktur robust gegenüber externen Einflüssen bleibt.
- Umsetzung: Wir investieren gezielt in die Modernisierung unserer Schutzkonzepte und haben ein transparentes Berichtswesen geschaffen, um die Wirksamkeit unserer Maßnahmen intern zu steuern.
- Zielsetzung: Wir garantieren ein Höchstmaß an Verlässlichkeit für unsere Geschäftspartner.

3.6 Nachhaltigkeit in sozialen Bereichen im regionalen Raum

3.6.1 Zielstellung

Übergeordnetes Ziel

Nachhaltigkeit in der Region und innerhalb der Branche langfristig stärken

Unternehmensspezifische Zielstellungen

Förderung von Nachhaltigkeit durch direkte Zuwendungen an Vereine und Verbände

Förderung von Nachhaltigkeit im Bereich Frauen in technischen Berufen

Verbandsarbeit in Bereichen mit nachhaltigkeitspezifischen Themen

3.6.2 Maßnahmen

Als Wirtschaftsunternehmen der Region Frankenmarkt möchten wir unsere Verantwortung in der Mitgestaltung des sozialen Lebens der Region im Sinne von Entwicklung von Nachhaltigkeit wahrnehmen. Dazu engagiert sich die GASSNER GmbH durch direkte Förderungen, die konkrete Unterstützung in konkreten Bedarfsfällen und in besonderen Situationen Betroffener bewirken. Genauso wichtig ist uns die Förderung von Aktivitäten, die Kompetenzen für die Gestaltung von Nachhaltigkeit entwickeln und stärken. Im sozialen Bereich verfolgt GASSNER in der Region zwei Schwerpunkte:

- Identifikation und Planung von Unterstützungsmöglichkeiten in sozialen Belangen in der Region, wie z.B. Hilfe in besonderen Situationen
- Kooperation mit Bildungseinrichtungen, Vereinen oder Initiativgruppen zur Förderung von Kompetenzen oder Aktivitäten, die Nachhaltigkeit gestalten

Zusätzlich engagiert sich GASSNER in entsprechender Verbandsarbeit innerhalb der Branche.

3.6.3 Aktivitäten und Erfolge

GASSNER unterstützt jährlich Kinder und Jugendliche der Region dabei, technologisches Wissen im Rahmen von schulischer Bildung zu entdecken und Können zu entwickeln. So übernimmt GASSNER jährlich die Patenschaft für Schülerinnen und Schüler, die an der LEGO LEAGUE, einem regionalen schulischen Programmierwettbewerb, teilnehmen. In den letzten Jahren haben unsere beiden Teams der Mittelschule St. Georgen regelmäßig erfolgreich am Wettbewerb für programmierte Roboter-Fahrzeuge teilgenommen.

In diesem Zusammenhang unterstützen wir auch die Lego League als ein geeignetes Format, Schülerinnen für Technik und in Folge technische Berufe zu begeistern und Interesse dauerhaft zu wecken.

Erneut entschloss sich die GASSNER GmbH, Weihnachten 2025 auf Business-Geschenke zu verzichten und die Einsparung stattdessen wieder für soziale Zwecke zu spenden, auch diesmal wieder an die oberösterreichische Kinder-Krebs-Hilfe mit einer Spende in Höhe von 1000,00 EUR.

Als Firmenleiter nimmt DI Wolfgang Gaßner eine Schlüsselrolle in der regionalen Bildungslandschaft ein, indem er als Obmann der HTL Vöcklabruck und im zugehörigen Freundesverein die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Bildungseinrichtungen maßgeblich gestaltet. Sein Engagement reicht über Vöcklabruck hinaus und manifestiert sich in Sitzen im Kuratorium der HTL Braunau und der HTL Salzburg Itzling. Darüber hinaus prägt Unternehmensleiter Wolfgang Gassner als Innungsmeister-Stellvertreter der Landesinnung der Mechatroniker und Mitglied der Bundesinnung die Interessen der Mechatronik Branche. Mit seiner Mitarbeit im Außenwirtschaftsbeirat der Bundesregierung, in der Hauptversammlung der Pensionsversicherung sowie als Laienrichter im Arbeits- und Sozialgericht und Mitglied des Wirtschaftsparlaments Oberösterreich gestaltet Wolfgang Gassner ein breites Spektrum an wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Belangen der Region und der Branche aktiv mit.

Die GASSNER GmbH ist Mitglied der Association of Beverage Machinery Industry (ABMI). Im Rahmen dieser Verbandstätigkeit war die GASSNER GmbH Gründungsmitglied der damit verbundenen ABMI Initiative *EcoVadis Sector Initiative IMPackT*, die 2024 und 2025 Programme zur Verbesserung der Nachhaltigkeit in der Lieferkette gestaltete. In dieser Branchen Initiative hatte die GASSNER die Leitung der Working Group *Labour and Human Rights* inne.

4 UPGRADE AUF MORGEN – MIT IMPACT ZUR NEXT GEN

Unsere Überzeugung, dass jedes Unternehmen, unabhängig von seiner Größe, eine Verantwortung für die Umwelt, die Gesellschaft und zukünftige Generationen trägt, treibt uns weiterhin an. Wir sehen es als unsere Pflicht, Nachhaltigkeit tief in unsere Wirtschaftstätigkeit zu integrieren, regional und überregional nachhaltiges Handeln zu fördern und unser Potential zu nutzen, unseren Kunden bei der Realisierung ihrer Nachhaltigkeitsziele zu helfen.

Dieser Bericht dient nicht nur der Dokumentation unserer aktuellen Bemühungen und der Fortschritte des vergangenen Jahres, sondern auch als Grundlage für den weiteren Dialog mit unseren Stakeholdern. Wir sind weiterhin bestrebt, die Transparenz zu erhöhen, wertvolles Feedback zu erhalten und gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden innovative Lösungen für eine noch nachhaltigere Zukunft zu entwickeln und eine Vorbildrolle für die nachwachsenden Generationen im Mittelstand unserer Wirtschaft einzunehmen.



5 GRI CONTENT INDEX

Anwendungserklärung	Gassner GmbH Verpackungsmaschinen hat die in diesem GRI-Inhaltsindex genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2025 - 31.12.2025 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.	
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021	
Indikator	Seite(n)	Ort im Inhaltsverzeichnis
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021		
Angabe 2-1 Organisationsprofil	11	2.1
Angabe 2-2 In der Nachhaltigkeitsbericht-erstattung der Organisation berücksichtigte Entitäten	11	2.1
Angabe 2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	11	2.1
Angabe 2-5 Externe Prüfung	11	2.1
Angabe 2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	11, 17	2.1, 2.3
Angabe 2-7 Angestellte	13	2.2.1
Angabe 2-8 Mitarbeiter/innen, die keine Angestellten sind	15	2.2.2
Angabe 2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	18	2.4
Angabe 2-11 Vorsitzende/r des höchsten Kontrollorgans	18	2.4
Angabe 2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	18	2.4
Angabe 2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	54	3.4.2.1
Angabe 2-22 Anwendungserklärung zur Strategie nachhaltige Entwicklung	18	2.4
Angabe 2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	54	3.4.2.1
Angabe 2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	66	3.4.2.1
Angabe 2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	64	3.6
Angabe 2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	19	2.5
Angabe 2-30 Tarifverträge	16	2.2.3

GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
Angabe 3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	21	2.8.1
Angabe 3-2 Liste wesentlicher Themen	21, 23	2.8.2, 2.8.3
Angabe 3-3 Management von wesentlichen Themen	26, 38, 46	3.1.2, 3.2.2, 3.3.2
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016		
Angabe 204-1 Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	40, 41	3.2.3.2, 3.2.3.4
GRI 301: Materialien 2016		
Angabe GRI 301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	47	3.3.3.2
Angabe GRI 301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	48	3.3.3.3
Angabe GRI 301-3 Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	48	3.3.3.4
GRI 302: Energie 2016		
Angabe GRI 302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	34	3.1.4.2
Angabe GRI 302-3 Energieintensität	34	3.1.4.2
Angabe GRI 302-4 Verringerung der Energieverbrauchs	35, 27	3.1.3, 3.1.2.1
GRI 305: Emissionen 2016		
Angabe GRI 305-1 Direkte THG Emissionen (Scope 1)	34	3.1.4.2
Angabe GRI 305-2 Indirekte THG Emissionen (Scope 2)	34	3.1.4.2
Angabe GRI 305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	35	3.1.4.5
GRI 306: Abfall 2020		
Angabe 306-03 Angefallener Abfall	50	3.3.3.5
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016		
Angabe GRI 414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	44	3.2.3.7